

**Jahresabschluss der
Elmos Semiconductor SE
Dortmund
zum 31. Dezember 2023**

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Im zusammengefassten Lagebericht analysieren wir den Geschäftsverlauf, sowie die Lage des Elmos-Konzerns und der Elmos Semiconductor SE im Berichtsjahr. Weitere Informationen zur Elmos Semiconductor SE sind in einem eigenen Abschnitt mit HGB-Angaben enthalten.

GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS UND STRATEGIE

Elmos ist ein weltweit agierender Anbieter von Mixed-Signal-Halbleitern, vornehmlich für Kunden aus der Automobilindustrie. Als Systemlösungs-Spezialist ist es unser Ziel, das elektronische System zu verbessern und so Leistung, Effizienz und Sicherheit der Anwendungen zu erhöhen, was für den Kunden u.a. Vorteile in Bezug auf die Produktion, Kosten, Performance oder auch Zuverlässigkeit bedeutet. Seit 40 Jahren ist Elmos als Spezialist für Mixed-Signal-Halbleiter in der Automobilindustrie etabliert und entwickelt kontinuierlich die nächsten Innovationen, die einen Mehrwert für unsere Kunden und die Endverbraucher bieten.

Unsere ICs bieten innovative Lösungen für die globalen automobilen Megatrends: Elmos ICs unterstützen Fahrerassistenzsysteme bis hin zum autonomen Fahren, elektrische Antriebskonzepte, Digitalisierung, neuartige System-Architekturen und ermöglichen in allen Fahrzeugen mehr Sicherheit, Komfort und Wohlbefinden. Unser Ziel ist es, mit unseren zukunftsweisenden Produkten vom strukturellen Marktwachstum im automobilen Halbleitermarkt und von der zunehmenden Elektrifizierung aller Systeme und Funktionen im Fahrzeug nachhaltig profitieren zu können. Wir wollen in unseren Applikationsfeldern weiter profitabel wachsen und so die positive Entwicklung des gesamten Unternehmens weiter fortsetzen.

Innovatives Produktportfolio mit hoher Qualität

Als Hersteller von Mixed-Signal-Halbleitern für Automobilelektronik beliefert Elmos derzeit mehrere Hundert Kunden weltweit, darunter alle großen Automobilzulieferer. Der Umsatz mit Automobil-

kunden betrug im Berichtsjahr 89% des Konzernumsatzes. Für den Industrie- und Konsumgüterbereich liefert Elmos Produkte z.B. für Anwendungen in intelligenter Installations- und Gebäudetechnik, Haushaltsgeräten, sowie Maschinensteuerungen. Der Umsatzanteil dieser Produkte belief sich im Berichtsjahr auf 11%.

Das Produktportfolio ist in sogenannte Business Lines (Geschäftsfelder) gegliedert. Die Struktur der Business Lines orientiert sich an den Produkten der Zielapplikationen. Die Business Lines vermarkten kundenspezifische Halbleiter (ASICs = Application Specific Integrated Circuits) und applikationsspezifische Standard-Chips (ASSPs = Application Specific Standard Products). Die ASICs werden nach Kundenspezifikationen entwickelt und für jeweils einen Kunden produziert. Bei ASSPs erfolgt die Definition durch Elmos. Die ASSP-Produktentwicklungen sind an Marktbedürfnissen ausgerichtet. Dabei priorisiert Elmos verschiedene Produktideen und berücksichtigt u.a. erwartete Stückzahlen, Wettbewerbsinformationen und technische Machbarkeit. Umgesetzt werden nur Projekte, die hinsichtlich Markterwartung, Margenpotenzial und strategischer Ausrichtung die Zielsetzungen der Gesellschaft erfüllen. Im Berichtsjahr machten ASSPs rund 71% des Konzernumsatzes aus. Die weiteren rund 29% wurden mit ASICs erzielt. Ein Großteil der in Entwicklung befindlichen Produkte sowie des gewonnenen Neugeschäftes (Design-Wins) sind ASSPs.

Elmos erzielt ein hohes Qualitätsniveau sowohl in ihren Produkten als auch in ihren Geschäfts-, Produktions- und Supportprozessen. So ist das Elmos Qualitätsmanagementsystem nach dem Automobilindustrie-Standard IATF 16949 an den relevanten Standorten zertifiziert. Das Überwachungsaudit in 2023 bestätigt das hohe Niveau des Qualitätsmanagementsystems. Darüber hinaus ist Elmos konzernweit nach ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) zertifiziert.

Forschung und Entwicklung

Der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten liegt auf dem wettbewerbsfähigen und termingerechten Design der Produkte, um das innovative Produktportfolio von Elmos weiter auszubauen und die Serienentwicklung der zahlreichen Neuprojekte zu sichern. Insgesamt arbeiteten im Durchschnitt des Jahres 2023

insgesamt 415 Mitarbeitende im Bereich Forschung und Entwicklung. Das sind rund 32% der gesamten Belegschaft des Elmos Konzerns. Im Berichtsjahr stiegen die F&E-Aufwendungen auf 68,8 Mio. Euro (Vorjahr: 55,5 Mio. Euro) und befinden sich damit weiterhin auf einem hohen Niveau, um die zahlreichen Serienanläufe und neuen Entwicklungsprojekte in allen Anwendungsbereichen zu unterstützen. Die Business Lines arbeiten eng mit der Forschungs- und Entwicklungsabteilung zusammen. Bei Bedarf werden auch externe Entwicklungsdienstleistungen in Anspruch genommen.

Organisationsstruktur

Die Elmos-Organisation orientiert sich an den Zielmärkten, den Kunden-Bedürfnissen sowie an internen Anforderungen. Der Hauptsitz der Elmos befindet sich in Dortmund. Verschiedene Niederlassungen, Tochter- und Partnerfirmen an mehreren Standorten, im Wesentlichen in Deutschland (Berlin, Bruchsal, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt/Oder), USA (Detroit) und Asien (u.a. in Seoul, Singapur, Shanghai, Shenzhen und Tokio), dienen der Vertriebs- und Applikationsunterstützung sowie der Produktentwicklung.

Im Berichtsjahr betreibt Elmos am Stammsitz in Dortmund eine eigene Waferfertigung, die durch Kooperationen mit Auftragsfertigungen (sogenannte Foundries) ergänzt und optimiert wird. Die Elmos Semiconductor SE und Littelfuse, Inc., USA, ein diversifiziertes, industrielles Technologieunternehmen, haben am 28. Juni 2023 einen Vertrag zum Verkauf der Waferfertigung von Elmos am Standort Dortmund an Littelfuse unterzeichnet. Alle anderen Aktivitäten, einschließlich des Testbetriebs, werden bei Elmos verbleiben. Zudem haben Elmos und Littelfuse vereinbart, eine langfristige Liefervereinbarung mit einer anfänglichen Laufzeit bis zum Jahr 2029 abzuschließen, nach der Elmos bestimmte Mengen der in der Fab gefertigten Wafer kaufen wird. Diese langfristige Vereinbarung ergänzt die bereits heute bestehenden Liefervereinbarungen mit den anderen Foundry-Partnern von Elmos und sichert für Elmos die notwendigen Kapazitäten für die Erfüllung der geplanten Kundenbedarfe. Die kartellrechtliche Freigabe ohne Auflagen erfolgte durch das Bundeskartellamt im Juli 2023. Im August 2023 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die außenwirtschaftsrechtliche Freigabe für den Verkauf der Waferfertigung von

Elmos an Littelfuse ohne Auflagen erteilt. Der Vollzug der Transaktion wird voraussichtlich Ende Dezember 2024 wirksam werden. Bis zum Vollzugstermin behält Elmos die volle operative Kontrolle über die Waferfertigung. Nach dem Vollzug der Transaktion wird Elmos im Frontend-Bereich der Wertschöpfungskette ohne eigene Fertigung als sogenanntes Fabless-Unternehmen agieren.

Neben der Kooperation mit Partnern bei der Waferprozessierung im Frontend-Bereich, wurde im Berichtsjahr auch die Zusammenarbeit im Backend mit Partnern im Testbereich (sog. OSAT – Outsourced Semiconductor Assembly and Test) vor allem in Asien signifikant ausgebaut. Ziel ist es, eine dauerhaft hohe Auslastung des eigenen Testbereichs in Dortmund zu erreichen und den darüberhinausgehenden Bedarf an zusätzlichen Testkapazitäten durch die Kooperation mit Partnern abzudecken.

STEUERUNGSSYSTEM

Steuerungsgrößen

Das Elmos Steuerungssystem basiert auf vier wesentlichen Elementen: Umsatz, EBIT bzw. EBIT-Marge, Investitionen und Free Cashflow (bereinigt). Diese Kennzahlen sind unsere bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren für den Elmos Konzern sowie für die Elmos Semiconductor SE und bilden eine wesentliche Grundlage für die operativen und strategischen Managemententscheidungen. Sie dienen dazu, die Zielerreichung und den Unternehmenserfolg zu messen sowie die ergebnisbezogene variable Vergütung für Vorstand festzulegen.

Jede Kennziffer wird sowohl isoliert als auch in Kombination mit den anderen betrachtet und analysiert. Als wachstumsorientiertes und innovatives Unternehmen misst Elmos der profitablen Steigerung des Umsatzes hohe Bedeutung bei. Als Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern reflektiert das EBIT (englisch: Earnings before Interest and Taxes) bzw. die EBIT-Marge die Ergebnisqualität.

Der Investitionsbedarf leitet sich aus der mittelfristigen Absatzplanung und den daraus resultierenden Anforderungen an Fertigungs- und Testkapazitäten sowie wirtschaftlichen Überlegungen ab. Investitionen außerhalb des Budgets finden nur nach zusätzlicher Prüfung statt. Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüg-

lich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen.

Berichtswesen des Steuerungssystems

Der Vorstand wird mindestens monatlich in Form von standardisierten Berichten detailliert über den operativen Geschäftsverlauf informiert. Dieses Berichtswesen wird bei Bedarf durch Ad-hoc-Analysen in schriftlicher Form oder in persönlichen Gesprächen ergänzt. Die durch das konzernweite Berichtswesen generierten Ist-Daten werden mit den Plandaten abgeglichen. Zielabweichungen werden analysiert, erläutert und geplante Gegenmaßnahmen dargestellt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die großen weltweiten Automobilmärkte konnten im Jahr 2023 ausgehend von schwachen Vorjahreswerten insbesondere durch die Normalisierung entlang der Lieferketten deutliche Anstiege bei den Pkw-Produktionszahlen verzeichnen. So ist laut S&P Global die Anzahl der neu produzierten Fahrzeuge weltweit im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 9,4% gestiegen. Auf regionaler Sicht konnte Europa (+12,5%) dabei den höchsten Zuwachs aufweisen, gefolgt von Nordamerika (+9,5%) und China (+9,4%).

| Pkw-Produktionszahlen ¹ | Veränderung |
|---|-------------|
| Weltweit | +9,4% |
| Europa | +12,5% |
| China | +9,4% |
| Nordamerika | +9,5% |
| Halbleitermarkt | |
| Gesamter Halbleitermarkt (weltweit) ² | -9,4% |
| Automobiler Halbleitermarkt (weltweit) ³ | +19,2% |

Quellen: ¹ S&P Global Mobility Light Vehicle Production Forecast (Stand: Januar 2024), ² WSTS (Stand: November 2023), ³ S&P Global Mobility Automotive Semiconductor Tracker (veröffentlicht im Dezember 2023)

Der Halbleitermarkt musste im Jahr 2023 insbesondere aufgrund einer schwachen Nachfrage von Endkunden nach Elektronik einen deutlichen Rückgang verkraften. Laut dem Branchenverband WSTS (World Semiconductor Trade Statistics) sind im Jahr 2023 die gesamten Halbleiterumsätze weltweit um -9,4% auf 520 Mrd. USD gefallen. Im Gegensatz dazu konnte laut S&P Global der automobiler Halbleitermarkt im Jahr 2023 mit +19,2% erneut ein deutliches Wachstum verzeichnen.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Elmos hat die Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr erstmalig im Februar 2023 abgegeben und im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 bestätigt. Im Juni 2023 hat Elmos die Unterzeichnung eines Vertrags zum Verkauf der Waferfertigung am Standort Dortmund an Littelfuse Inc., USA bekanntgegeben. In diesem Zuge ist die Prognose hinsichtlich des (operativen) bereinigten Free Cashflows angepasst worden. Unab-

hängig von der Transaktion ist zudem die Prognose für die zu erwartenden Investitionen erhöht worden aufgrund der Intensivierung beim Ausbau der Testkapazitäten für das zukünftige Wachstum. Mit einem Umsatz von 575,0 Mio. Euro (28,6% ggü. Vorjahr), einer EBIT-Marge von 26,2%, Investitionen von 20,0% vom Umsatz und einem operativen bereinigten Free Cashflow von -24,3 Mio. Euro hat Elmos ihre Prognose aus Juni 2023 vollumfänglich erfüllt.

| | 02/2023 | 06/2023 | IST 2023 | |
|---|---|-------------------------------------|---|---|
| Umsatz | >560 (mind. +25% ggü. Vorjahr) | >560 (mind. +25% ggü. Vorjahr) | 575,0 (28,6% ggü. Vorjahr) | ✓ |
| in Mio. Euro | | | | |
| EBIT-Marge | 25% ± 2%-Punkte | 25% ± 2%-Punkte | 26,2% | ✓ |
| Investitionen ¹ | 17% ± 2%-Punkte | 19% ± 2%-Punkte | 20,0% | ✓ |
| in % vom Umsatz | | | | |
| (Operativer ²) bereinigter Free Cashflow ³ | Bereinigter FCF: Niveau des Vorjahres (14,9 Mio. Euro) ± 10 Mio. Euro | Operativer bereinigter FCF: Negativ | Operativer bereinigter FCF: -24,3 Mio. Euro | ✓ |
| in Mio. Euro | | | | |
| Ø-Wechselkurs EUR/USD | 1,05 | 1,05 | 1,08 | |

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen abzüglich aktivierten Entwicklungsleistungen.
² Ohne Effekte aus dem Verkauf der Elmos Waferfertigung an Littelfuse Inc., USA.
³ Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen.

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

Abschluss nach IFRS

Der Konzernabschluss der Elmos Semiconductor SE für das Geschäftsjahr 2023 wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU angewendet werden, erstellt. Mit dem Halbleitergeschäft gibt es im Elmos-Konzern nur ein einziges Geschäftssegment.

Am 28. Juni 2023 haben die Elmos Semiconductor SE und Littelfuse Inc., USA einen Vertrag zum Verkauf der Waferfertigung von Elmos am Standort Dortmund an Littelfuse unterzeichnet. Elmos verkauft ihre Waferfertigung zu einem Nettokaufpreis in Höhe von insgesamt rund 93 Mio. Euro. Alle anderen Aktivitäten, einschließlich des Testbetriebs, werden bei Elmos verbleiben. Die regulatorischen Freigaben wurden durch das Bundeskartellamt und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ohne Auflagen bereits erteilt. Der Vollzug der Transaktion wird voraus-

sichtlich Ende Dezember 2024 wirksam werden und steht unter Vorbehalt bestimmter Vollzugsbedingungen. Bis zum Vollzug behält Elmos die volle operative Kontrolle über die Waferfertigung. Nach dem Vollzug der Transaktion wird Elmos im Frontend-Bereich der Wertschöpfungskette ohne eigene Fertigung als sogenanntes Fab-less-Unternehmen agieren und dann prozessierte Wafer ausschließlich von externen Foundries beziehen.

Umsatzentwicklung

Trotz einer spürbaren Entspannung in den globalen Lieferketten blieb die Nachfrage nach Elmos-Halbleitern im Geschäftsjahr 2023 auf einem hohen Niveau und der Konzernumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr erneut sehr deutlich um 127,8 Mio. Euro oder 28,6% auf 575,0 Mio. Euro gesteigert werden (2022: 447,2 Mio. Euro).

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| in Mio. Euro oder % | GJ 2023 | GJ 2022 | Veränderung |
|--|-------------------|---------|-------------|
| Umsatzerlöse | 575,0 | 447,2 | 28,6% |
| Bruttoergebnis | 271,3 | 207,5 | 30,7% |
| in % vom Umsatz | 47,2% | 46,4% | |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 68,8 | 55,5 | 23,9% |
| in % vom Umsatz | 12,0% | 12,4% | |
| Vertriebskosten | 23,0 | 17,9 | 28,8% |
| in % vom Umsatz | 4,0% | 4,0% | |
| Verwaltungskosten | 31,5 | 24,2 | 30,3% |
| in % vom Umsatz | 5,5% | 5,4% | |
| Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen | 148,1 | 110,0 | 34,6% |
| in % vom Umsatz | 25,7% | 24,6% | |
| Wechselkursgewinne | 1,5 | 3,0 | -52,1% |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 1,2 | -2,9 | n/a |
| EBIT | 150,7 | 110,1 | 36,8% |
| in % vom Umsatz | 26,2% | 24,6% | |
| Finanzierungserträge | 1,2 | 0,8 | 52,4% |
| Finanzierungsaufwendungen | -2,9 | -2,4 | 21,0% |
| Ergebnis vor Steuern | 149,0 | 108,5 | 37,3% |
| in % vom Umsatz | 25,9% | 24,3% | |
| Konzernjahresüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt | 99,1 | 71,4 | 38,9% |
| in % vom Umsatz | 17,2% | 16,0% | |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro | 5,79 | 4,17 | 38,8% |
| Dividende je Aktie in Euro | 0,85 ¹ | 0,75 | 13,3% |

¹ Vorschlag für die Hauptversammlung am 15. Mai 2024.

Umsatz nach Regionen: Im Berichtsjahr trugen alle Regionen zum Umsatzwachstum im Elmos Konzern bei und konnten gegenüber dem Vorjahr höhere Umsätze verzeichnen. Mit einem Umsatzwachstum von 20,9% auf 308,9 Mio. Euro stellt die Region Asien/Pazifik (APAC) mit 53,7% weiterhin den größten regionalen Umsatzanteil im Elmos Konzern dar. Zweitstärkste Region sind die Länder der Europäischen Union mit einem Umsatzanteil von 19,72 Mio. Euro oder 34,3% am Konzernumsatz. Die Umsätze mit direkten Kunden in der Region Amerika lagen im Geschäftsjahr 2023 bei 39,6 Mio. Euro oder 6,9% am Konzernumsatz.

| Umsatzanteil in % | GJ 2023 | GJ 2022 |
|---------------------|---------|---------|
| EU-Länder | 34,3% | 32,0% |
| Asien/Pazifik | 53,7% | 57,1% |
| Amerika | 6,9% | 7,1% |
| Sonstige | 5,1% | 3,8% |

Umsatz nach Kunden und Produktgruppen: In 2023 lag der Umsatzanteil der zehn größten Kunden bei rund 54% (2022: 55%), der Anteil der zehn umsatzstärksten Produktgruppen lag im Berichtsjahr bei rund 41% (2022: 39%). Ein Kunde bezieht in der Regel mehrere Produkte, die sich in verschiedenen Phasen ihrer Lebenszyklen befinden, und setzt diese oft in verschiedenen Modellen, Marken und Märkten ein. Aufgrund der Vielzahl an Kundenbeziehungen entsteht eine hohe Diversität.

Auftragsbestand: Auftragseingang und -lage reflektieren typischerweise die laufende Geschäftsentwicklung. Dieses spiegelt die Umsatzentwicklung des Jahres wider. Hierfür kann die Kennziffer Book-to-Bill – berechnet als Verhältnis des Auftragsbestands der kommenden drei Monate zum Umsatz der vergangenen drei Monate – eine Indikation geben. Aufgrund der spürbaren Normalisierung der Halbleiter-Kapazitätsengpässe für automobiler Anwendungen haben die Kunden erwartungsgemäß ihre Lagerbestände adjustiert und ihr Bestellverhalten entsprechend angepasst, was sich vor allem auf die Bestellvolumina im ersten und zweiten Halbjahr und damit auch auf das Book-to-Bill-Verhältnis auswirkt. Aus diesem Grund lag das Book-to-Bill-Verhältnis zum Ende des Geschäftsjahres 2023 bei unter eins. Der Auftragsbestand wird üblicherweise bei Erhalt der Kundenbestellung erfasst, kann sich jedoch zwischen diesem Zeitpunkt und der

Lieferung aufgrund verschiedener Faktoren verändern. Es gibt keine Garantie dafür, dass aus dem Auftragsbestand stets Umsatz wird.

Neuprojekte (Design-Wins): Alle Business Lines waren in 2023 hinsichtlich der gewonnenen Neuprojekte wiederum sehr erfolgreich und es konnte erneut eine Vielzahl von neuen Projekten erfolgreich akquiriert werden. Wie schon in den Vorjahren, lag die Anzahl der ASSPs bei den Design-Wins auch im Berichtsjahr sehr deutlich über der Anzahl der ASICs. Design-Wins benötigen in der Regel zwei bis fünf Jahre, bis sie in Serienproduktion starten und zum Umsatz beitragen. Mit diesem sehr erfreulichen Ergebnis beim gewonnenen Neugeschäft stärken wir das Fundament für unser zukünftiges Wachstum.

Ertragslage

Bruttoergebnis: Aufgrund des Umsatzanstiegs und trotz inflationsbedingter Kostenbelastungen erhöhte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz (Gross Profit) deutlich auf 271,3 Mio. Euro (2022: 207,5 Mio. Euro) an. Die Bruttomarge verbesserte sich entsprechend leicht auf 47,2% (2022: 46,4%).

Forschungs- und Entwicklungskosten: Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung stiegen im Geschäftsjahr 2023 um 13,3 Mio. Euro auf insgesamt 68,8 Mio. Euro (2022: 55,5 Mio. Euro) an. Wie im Vorjahr war der Anstieg unterproportional zum hohen Umsatzwachstum. Mit einem Anteil am Umsatz von 12,0% (2022: 12,4%) lagen die die Forschungs- und Entwicklungskosten weiter auf einem hohen Niveau, um so in allen unseren Anwendungsbereichen innovative Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln.

Vertriebskosten: Die Vertriebskosten haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Mio. Euro auf 23,0 Mio. Euro erhöht (2022: 17,9 Mio. Euro).

Verwaltungskosten: Mit 31,5 Mio. Euro lagen die Verwaltungskosten im Jahr 2023 um 7,3 Mio. Euro über dem Vorjahr (2022: 24,2 Mio. Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Personal- und Beratungskosten.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT): Aufgrund des hohen Umsatzwachstums konnte das EBIT im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 40,6 Mio. Euro oder 36,8% auf 150,7 Mio. Euro gesteigert werden (2022: 110,1 Mio. Euro). Die EBIT-Marge stieg entsprechend weiter auf 26,2% (2022: 24,6%).

Konzernjahresüberschuss, Ergebnis je Aktie: Nach Abzug von Steuern und Minderheitsanteilen erzielte Elmos im Geschäftsjahr 2023 einen auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Konzernjahresüberschuss von 99,1 Mio. Euro (2022: 71,4 Mio. Euro). Der Konzernjahresüberschuss entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 5,79 Euro (2022: 4,17 Euro).

Vorschlag zur Gewinnverwendung: Der Jahresüberschuss der Elmos Semiconductor SE gemäß HGB (weitere Einzelheiten im HGB-Abschluss) beträgt 78,7 Mio. Euro (2022: 70,6 Mio. Euro). Der Gewinnvortrag aus dem Jahr 2022 beläuft sich auf 205,7 Mio. Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 15. Mai 2024 vor, aus dem Bilanzgewinn 2023 der Elmos Semiconductor SE in Höhe von 284,4 Mio. Euro eine gegenüber dem Vorjahr um 13,3% höhere Dividende von 0,85 Euro je Aktie (2022: 0,75 Euro je Aktie) auszuschütten. Die Gesamtausschüttung würde damit 14,6 Mio. Euro betragen, basierend auf 17.120.726 dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2023.

Finanzlage

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

| in Mio. Euro oder % | GJ 2023 | GJ 2022 | Veränderung |
|---|--------------|--------------|---------------|
| Konzernjahresüberschuss | 99,0 | 71,3 | 38,9% |
| Abschreibungen | 42,3 | 43,5 | -2,7% |
| Veränderung Nettoumlaufvermögen ¹ | -69,5 | -38,1 | 82,3% |
| Übrige Posten | 30,9 | 22,0 | 40,2% |
| Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit | 102,6 | 98,6 | 4,1% |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -127,2 | -83,9 | 51,7% |
| Abgang von/ Investitionen in (-) Wertpapiere(n) | 16,0 | 11,2 | 43,0% |
| Einzahlungen im Zusammenhang mit zukünftigen Abgängen im Konsolidierungskreis | 37,2 | 0,0 | n/a |
| Sonstige Posten | 0,2 | 0,0 | 5,4x |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -73,8 | -72,6 | 1,6% |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 22,9 | -7,5 | n/a |
| Veränderung der liquiden Mittel | 51,8 | 18,6 | 2,8x |
| Bereinigter Free Cashflow² | 12,9 | 14,9 | -13,1% |
| Operativer bereinigter Free Cashflow³ | -24,3 | 14,9 | n/a |

¹ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

² Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen (inklusive Einzahlungen im Zusammenhang mit zukünftigen Abgängen im Konsolidierungskreis).

³ Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen und ohne Effekte aus dem Verkauf der Elmos Waferfertigung an Littelfuse Inc., USA.

Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit: Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2023 bei 102,6 Mio. Euro und damit über dem Wert des Vorjahres (2022: 98,6 Mio. Euro). Die Veränderungen sind im Wesentlichen auf den höheren Konzernjahresüberschuss und dem höheren Netto-Umlaufvermögen zurückzuführen.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit: Die Investitionen in den Ausbau des Testbereichs vor allem in Ostasien wurden weiter forciert. Für die Realisierung zusätzlicher Umsatzpotentiale sowie Produktneuanläufe im zweiten Halbjahr 2023, für die Sicherstellung der Lieferfähigkeit sowie für das zukünftige Wachstum wurde erneut in die Erweiterung der Testkapazitäten investiert. Insgesamt lagen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit -127,2 Mio. Euro (2022: -83,9 Mio. Euro) deutlich über dem Vorjahr. Einzahlungen im Zusammenhang mit zukünftigen Abgängen im Konsolidierungskreis betragen 37,2 Mio. Euro (2022: 0,0 Mio. Euro). Nach den regulatorischen Freigaben des Verkaufs der Elmos Waferfertigung an Littelfuse hat der Käufer eine Teilzahlung an Elmos getätigt. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft außerdem Wertpapiere (Anleihen und Schuldscheinanlagen) in Höhe von 16,0 Mio. Euro verkauft (2022: 11,2 Mio. Euro). Insgesamt belief sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf -73,8 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023 (2022: -72,6 Mio. Euro) und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit: Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei 22,9 Mio. Euro gegenüber -7,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Neben der Dividendenzahlung war der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit maßgeblich von der Einzahlung durch die Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten beeinflusst. Die Dividendenausschüttung betrug im Jahr 2023 insgesamt 12,8 Mio. Euro (2022: 11,1 Mio. Euro).

Der **bereinigte Free Cashflow** lag im Geschäftsjahr 2023 bei 12,9 Mio. Euro (2022: 14,9 Mio. Euro). Der operative bereinigte Free Cashflow (ohne Effekte aus dem Verkauf der Elmos Waferfertigung an Littelfuse) lag vor allem aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit mit -24,3 Mio. Euro unter dem Vorjahr (2022: 14,9 Mio. Euro).

Liquide Mittel: Der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten lag unter Berücksichtigung von IFRS 5 zum 31. Dezember

2023 bei 85,6 Mio. Euro und damit deutlich über dem Vorjahreswert (31. Dezember 2022: 36,6 Mio. Euro).

Finanzierungssituation: Elmos finanziert sich durch Eigenkapital, Schuldscheindarlehen und Bankdarlehen. Im zweiten Halbjahr 2023 wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 40,0 Mio. Euro aufgenommen. Zum 31. Dezember 2023 standen der Gesellschaft verschiedene kurzfristige Kreditrahmen in Höhe von 75,0 Mio. Euro zur Verfügung, die aktuell nicht genutzt werden. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Elementen der Finanzierungssituation finden sich im Anhang.

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements: Das vorrangige Ziel der Kapitalsteuerung des Elmos Konzerns besteht darin, ein angemessenes Bonitätsrating, die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität bei hoher finanzieller Flexibilität sowie eine solide Kapitalstruktur zu gewährleisten. Dies soll die Geschäftstätigkeit und deren langfristige Fortführung unterstützen sowie die Interessen der Anteilseigner, Mitarbeiter und sonstiger Stakeholder wahren. Elmos verfolgt die Strategie einer kontinuierlichen, nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts.

Die Kapitalstruktur des Elmos Konzerns wird vom Vorstand aktiv gesteuert und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der Risiken aus den zugrundeliegenden Vermögenswerten, sofern notwendig, angepasst. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der absoluten Höhe der Nettoverschuldung bzw. dem Nettobarmittelbestand und der Eigenkapitalquote. Der Nettobarmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Finanzierungsinstrumenten: Neben den aufgeführten Finanzinstrumenten finanziert die Gesellschaft ihre Investitionen zum Teil auch durch Leasing-, Miet- und Dienstleistungsverträge. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die hieraus bestehenden Rückzahlungsverpflichtungen bilden sich in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ab. Am 31. Dezember 2023 betragen diese 44,5 Mio. Euro (31. Dezember 2022: 33,3 Mio. Euro). Aus erteil-

ten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 11,4 Mio. Euro (2022: 41,3 Mio. Euro).

Vermögenslage

VERKÜRZTE BILANZ

| in Mio. Euro oder % | 31.12.2023 | 31.12.2022 | Veränderung |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 40,8 | 36,3 | 12,4% |
| Sachanlagen | 292,1 | 219,3 | 33,2% |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 9,6 | 9,1 | 4,9% |
| Wertpapiere (kurz- und langfristig) | 20,2 | 35,5 | -43,1% |
| Vorratsvermögen | 191,5 | 116,6 | 64,2% |
| Forderungen aLuL ¹ | 91,0 | 67,8 | 34,2% |
| Zahlungsmittel und -äquivalente | 85,6 | 36,6 | 2,3x |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 26,8 | 21,3 | 26,3% |
| Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte | 54,7 | 0,0 | n/a |
| Aktiva, gesamt | 812,4 | 542,4 | 49,8% |
| Eigenkapital | 447,9 | 360,4 | 24,3% |
| Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) | 118,7 | 81,0 | 46,6% |
| Sonstige langfristige Schulden | 9,8 | 8,5 | 15,0% |
| Verbindlichkeiten aLuL ¹ | 97,6 | 44,2 | 2,2x |
| Sonstige kurzfristige Schulden | 134,9 | 48,3 | 2,8x |
| Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten | 3,5 | 0,0 | n/a |
| Passiva, gesamt | 812,4 | 542,4 | 49,8% |

¹ aLuL: aus Lieferungen und Leistungen.

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag 31. Dezember 2023 um 270,0 Mio. Euro auf 812,4 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2022: 542,4 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf die Zunahme bei den Sachanlagen (+72,9 Mio. Euro) aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit, insbesondere für Maschinen und Anlagen zur Kapazitätserweiterung im Testbereich, den Anstieg der Vorräte (+74,9 Mio. Euro) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+23,2 Mio. Euro) aufgrund des höheren Umsatzes sowie auf höhere liquide Mittel (+49,0 Mio. Euro) zurückzuführen ist.

Aufgrund des Verkaufs der Elmos Waferfertigung an Littelfuse sind in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte in Höhe von 54,7 Mio. Euro und Schulden in Höhe von 3,5 Mio. Euro enthalten (31. Dezember 2022: jeweils 0,0 Mio. Euro).

ERMITTLUNG DES ROIC

| in Mio. Euro oder % | 2023 | 2022 |
|--|-------------------|-------------------|
| EBIT | 150,7 | 110,1 |
| | 31.12.2023 | 31.12.2022 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 40,8 | 36,3 |
| Sachanlagen | 292,1 | 219,3 |
| Vorratsvermögen | 191,5 | 116,6 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 91,0 | 67,8 |
| abzüglich | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 97,6 | 44,2 |
| Investiertes Kapital | 517,8 | 395,7 |
| RoIC (EBIT/K) | 29,1% | 27,8% |

Renditekennzahl: Zur Messung der Rendite des investierten, operativ genutzten Kapitals ermittelt Elmos die Renditekennzahl Return on Invested Capital (RoIC). Somit wird ein Zusammenhang zwischen der Profitabilität und dem investierten, operativ genutzten Kapital hergestellt. Der RoIC dient damit auch als Indikator für den Wertbeitrag. Aufgrund des Anstiegs des EBIT und trotz des höheren investierten Kapitals lag der RoIC in 2023 mit 29,1% über dem Wert des Vorjahres (2022: 27,8%).

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Auch im Geschäftsjahr 2023 hat sich der Elmos-Konzern in einem herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld erneut sehr erfreulich entwickelt. Trotz einer Normalisierung der Halbleiterallokation konnten der Umsatz und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich gesteigert werden. Auch im Berichtsjahr wurden die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöht und das innovative Produktportfolio von Elmos weiter ausgebaut. Neben dem sukzessiven Ausbau der Kompetenzen im Software-Bereich war ein wichtiger Schwerpunkt der strategischen Aktivitäten des Unternehmens der weitere Ausbau der Testkapazitäten mit den Fertigungspartnern in Ostasien. Auch im Jahr 2023 konnte Elmos mit neuen Design-Wins eine Vielzahl von neuen Projekten mit bestehenden und neuen Kunden in allen Produktsegmenten und in allen Regionen akquirieren. Die internationale Aufstellung von Elmos mit innovativen Produkten und einer guten Wettbewerbsposition bilden in Verbindung mit einem soliden finanziellen Fun-

dament eine hervorragende Basis für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens.

ELMOS SEMICONDUCTOR SE (HGB-EINZELABSCHLUSS)

Die Elmos Semiconductor SE ist die Muttergesellschaft des Elmos-Konzerns. Der Vorstand der Elmos Semiconductor SE ist für die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns verantwortlich. Die Elmos Semiconductor SE ist zudem von ihren direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst. Neben der Verantwortung des operativen Geschäfts ist die Konzernmuttergesellschaft im Rahmen der übergeordneten Konzernfunktionen, vertreten durch ihre Vorstände, für die Ausrichtung des Konzerns zuständig und legt somit die Unternehmensstrategie fest.

Die Elmos Semiconductor SE stellt ihren Jahresabschluss im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den IFRS, sondern nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) auf. Der vollständige Abschluss wird separat veröffentlicht. Der Jahresabschluss ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht, ist beim Unternehmensregister hinterlegt, kann als Sonderdruck angefordert werden und ist auf der Internetseite www.elmos.com verfügbar.

Geschäftsverlauf 2023

Die Geschäftsentwicklung und -lage der Elmos Semiconductor SE bestimmt im Wesentlichen die geschäftliche Entwicklung des Konzerns. Infolgedessen gelten die getätigten Erläuterungen in den Abschnitten „Geschäftsmodell des Konzerns“ und „Wirtschaftsbericht“ sowohl für den Elmos Konzern als auch für die Elmos Semiconductor SE. Die nachfolgende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezieht sich auf den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE nach HGB.

Voraussichtliche Entwicklung 2024 und wesentliche Chancen und Risiken

Die Erwartungen für die Elmos Semiconductor SE spiegeln sich aufgrund ihrer Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern in der Prognose des Konzerns wider. Auch die voraussichtliche Entwicklung der Elmos Semiconductor SE

im Geschäftsjahr 2024 hängt wesentlich von der Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie dessen Chancen- und Risikolage ab. Diese ist Gegenstand des Chancen- und Risikoberichts sowie der Prognose des Konzerns. Soweit gelten die dort gemachten Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung und der Chancen- und Risikolage des Konzerns auch für die künftige Entwicklung und die Chancen- und Risikolage der Elmos Semiconductor SE. Die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess für die Elmos Semiconductor SE erfolgt im Abschnitt „Chancen und Risiken“.

Als Muttergesellschaft des Konzerns erhält die Elmos Semiconductor SE auch Erträge von ihren Beteiligungsgesellschaften. Demnach sollte sich die für 2024 erwartete Geschäftsentwicklung im Konzern auch auf das Ergebnis der Elmos Semiconductor SE, welche die wesentlichste Einheit im Konzern darstellt, auswirken. Insgesamt erwarten wir für 2024 bei der Elmos Semiconductor SE einen Bilanzgewinn, der es weiterhin ermöglicht, unsere Aktionäre angemessen an der Ergebnisentwicklung des Konzerns zu beteiligen.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

VERKÜRZTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)

| in Mio. Euro oder % | GJ 2023 | GJ 2022 | Veränderung |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 575,3 | 445,6 | 29,1% |
| Bestandsveränderung, andere aktivierte Eigenleistungen und sonst. betriebl. Erträge | 90,8 | 33,1 | 2,7x |
| Materialaufwand | 340,3 | 214,3 | 58,8% |
| Personalaufwand | 82,2 | 75,3 | 9,2% |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 25,8 | 25,3 | 1,8% |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 69,3 | 51,7 | 33,9% |
| Betriebsergebnis | 148,4 | 112,0 | 32,6% |
| Beteiligungs- und Finanzergebnis | -2,7 | -4,3 | -37,5% |
| Ergebnis vor Steuern | 145,7 | 107,6 | 35,4% |
| Jahresüberschuss | 78,7 | 70,6 | 11,6% |

Die Umsatzerlöse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 29,1% auf 575,3 Mio. Euro (2022: 445,6 Mio. Euro) deutlich gestiegen. Das Betriebsergebnis steigerte sich im Geschäftsjahr 2023 ebenfalls deutlich auf 148,4 Mio. Euro (2022: 112,0 Mio. Euro).

Finanzlage

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (HGB)

| in Mio. Euro oder % | GJ 2023 | GJ 2022 | Veränderung |
|--|---------------|--------------|--------------|
| Jahresüberschuss | 78,7 | 70,6 | 11,6% |
| Abschreibungen | 25,8 | 25,3 | 1,8% |
| Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen | 0,6 | 0,2 | 2,7x |
| Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen | 64,3 | 25,4 | 2,5x |
| Zunahme (-) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva | -115,0 | -75,9 | 51,6% |
| Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva | 79,5 | 40,8 | 94,6% |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 133,9 | 86,5 | 54,7% |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -108,4 | -64,3 | 68,7% |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 26,8 | -4,7 | n/a |
| Veränderung der Finanzmittel | 52,3 | 17,6 | 3,0x |
| Finanzmittel am Anfang der Periode | 31,0 | 13,4 | 2,3x |
| Finanzmittel am Ende der Periode | 83,3 | 31,0 | 2,7x |

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher ausgefallen und lag im Geschäftsjahr 2023 bei 133,9 Mio. Euro (2022: 86,5 Mio. Euro). Dies ist neben dem höheren Jahresüberschuss, durch die Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen sowie durch höhere Verbindlichkeiten aufgrund der gestiegenen Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erreichte -108,4 Mio. Euro (2022: -64,3 Mio. Euro) und lag aufgrund der oben beschriebenen Erweiterung der Testkapazitäten deutlich über dem Vorjahr. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei 26,8 Mio. Euro (2022: -4,7 Mio. Euro).

Vermögenslage

VERKÜRZTE BILANZ (HGB)

| in Mio. Euro oder % | 31.12.2023 | 31.12.2022 | Veränderung |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Anlagevermögen | 355,1 | 274,8 | 29,2% |
| Vorräte | 197,2 | 107,8 | 82,9% |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 113,9 | 88,6 | 28,5% |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 83,3 | 31,0 | 2,7x |
| Übrige Aktiva | 3,5 | 3,2 | 9,0% |
| Aktiva, gesamt | 753,1 | 505,5 | 49,0% |
| Eigenkapital | 400,9 | 334,1 | 20,0% |
| Rückstellungen | 106,0 | 43,5 | 2,4x |
| Verbindlichkeiten/ Rechnungsabgrenzungsposten | 246,2 | 128,0 | 92,4% |
| Passiva, gesamt | 753,1 | 505,5 | 49,0% |

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 49,0% von 505,5 Mio. Euro auf 753,1 Mio. Euro per 31. Dezember 2023 angewachsen. Auf der Aktivseite ist die Veränderung vor allem in einer Erhöhung des Sachanlagevermögens aufgrund der Investitionstätigkeit, durch den Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der gestiegenen Geschäftstätigkeit sowie dem Anstieg der Zahlungsmittel und -äquivalente begründet. Auf der Passivseite ist der Anstieg im Wesentlichen auf das höhere Eigenkapital, auf höhere Steuerrückstellungen sowie höhere Verbindlichkeiten vor allem aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Bilanzgewinn und Gewinnverwendungsvorschlag

Die rechtliche Basis für eine Ausschüttung bildet der nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ermittelte Bilanzgewinn der Elmos Semiconductor SE. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 284,4 Mio. Euro (2022: 218,5 Mio. Euro) aus. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 15. Mai 2024 vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 für die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr um 13,3% höheren Dividende von 0,85 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Teil auf neue Rechnung vorzutragen.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Geschäftsjahres 2023 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

CHANCEN UND RISIKEN

CHANCEN

Chancen werden im Konzern und für die Elmos Semiconductor SE identifiziert und analysiert. Die Unternehmensführung ist darauf ausgerichtet, den Wert des Unternehmens systematisch und kontinuierlich zu steigern. Eine Quantifizierung der Chancen ist nicht durchgängig durchführbar, weil diese in der Regel durch externe Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren sowie komplexe Wechselbeziehungen bestimmt sind, welche durch Elmos nur begrenzt oder gar nicht beeinflussbar sind.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen

Gesamtwirtschaftliche Chancen eröffnen sich für Elmos durch die zunehmende Digitalisierung und dem Zugang zu Wachstumsmärkten, vor allem in Asien. Hierzu zählt insbesondere auch der chinesische Automobilmarkt, der ein hohes Wachstumspotential aufweist und seine führende Rolle bei der Elektromobilität weiter ausbauen könnte. Gleichzeitig behaupten wir in etablierten Märkten unsere gute Position mit automobilen Halbleitern in bestimmten Applikationen und nehmen auch hier nachhaltige Wachstumschancen wahr.

Branchenspezifische Chancen eröffnen sich für uns durch den Wandel der automobilen Mobilität, insbesondere durch folgende Megatrends im Automobilbereich: Fahrerassistenzsysteme bis hin zum autonomen Fahren, Elektromobilität, neuartige System-Architekturen im Fahrzeug sowie höhere Anforderungen an Sicherheit, Konnektivität, Komfort und Wohlbefinden. Da das Produktportfolio von Elmos nicht von einer bestimmten Antriebstechnologie abhängig ist, bieten sich in allen unseren Applikationsfeldern Chancen durch die steigende Anzahl von Halbleitern infolge der zunehmenden Digitalisierung und Elektrifizierung aller Systeme und Funktionen im Fahrzeug. Die Nachfrage nach Halbleitern und die Bestellungen der Kunden waren auch im Geschäftsjahr 2023 insgesamt sehr hoch. Und auch in den Folgejahren wird mit einem strukturellen und nachhaltigen Anstieg der Nachfrage nach Halbleitern gerechnet.

Produktspezifische Chancen

Produktspezifische Chancen eröffnen sich für Elmos durch Innovationen. Unsere Business Lines wollen die Chancen bei Kunden durch innovative oder weiterentwickelte und qualitativ hochwertige Produkte kontinuierlich steigern. Neben unserem Geschäft mit ASICs bieten sich vermehrt Chancen durch die verstärkte Entwicklung und den Vertrieb von ASSPs. Neben der konsequenten Weiterentwicklung unserer Halbleiter, bauen wir unsere Kompetenz und Organisation im Bereich Software weiter aus, um zukünftig unsere innovativen Halbleiter mit zusätzlichen Software-Funktionalitäten anzureichern und auch verstärkt eigene Software-Entwicklungen für unsere Kunden voranzutreiben. Des Weiteren nutzen wir diese Chancen, indem wir konsequent in die Forschung und Entwicklung investieren und die Prozesse unserer Foundry-Partner nutzen können, um damit Zugang zu modernen Prozesstechnologien zu erlangen. Hierbei wird uns insbesondere auch die Transformation von Elmos zu einem Fabless-Unternehmen helfen noch flexibler agieren zu können. Sollten wir in unserer Entwicklung bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte dies dazu führen, dass mehr neue und verbesserte Produkte auf den Markt gebracht werden. Zudem sieht Elmos eine Chance in der Erweiterung des Produktportfolios. Dies kann auch durch sinnvolle Akquisitionen von Drittfirmen bzw. Technologien oder durch Partnerschaften erfolgen.

Elmos vermarktet ihre Produkte nach Applikationen, Regionen und Branchen. Innerhalb der Regionen konzentrieren wir unsere Vertriebskapazitäten auf die Märkte mit dem größten Geschäfts- und Umsatzpotenzial. Wir investieren in die Weiterentwicklung und Internationalisierung unseres Vertriebs- und Applikations-Supports in der Nähe des Kunden, um unsere Lösungen effektiv zu vertreiben und unsere Kundenbeziehungen zu intensivieren. Das gilt vor allem auch für die Wachstumsregionen in Asien.

Sonstige Chancen

Wir arbeiten permanent an der Optimierung unserer Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette u.a. in den Bereichen Entwicklung, Testing, Technologie, Qualität, Administration sowie Logistik und investieren konzernweit in Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

GESAMTBEURTEILUNG DER CHANCEN DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Die Unternehmensleitung der Elmos ist zuversichtlich, dass die Ertrags- und Innovationskraft des Konzerns eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung darstellt und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die dem Konzern zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen.

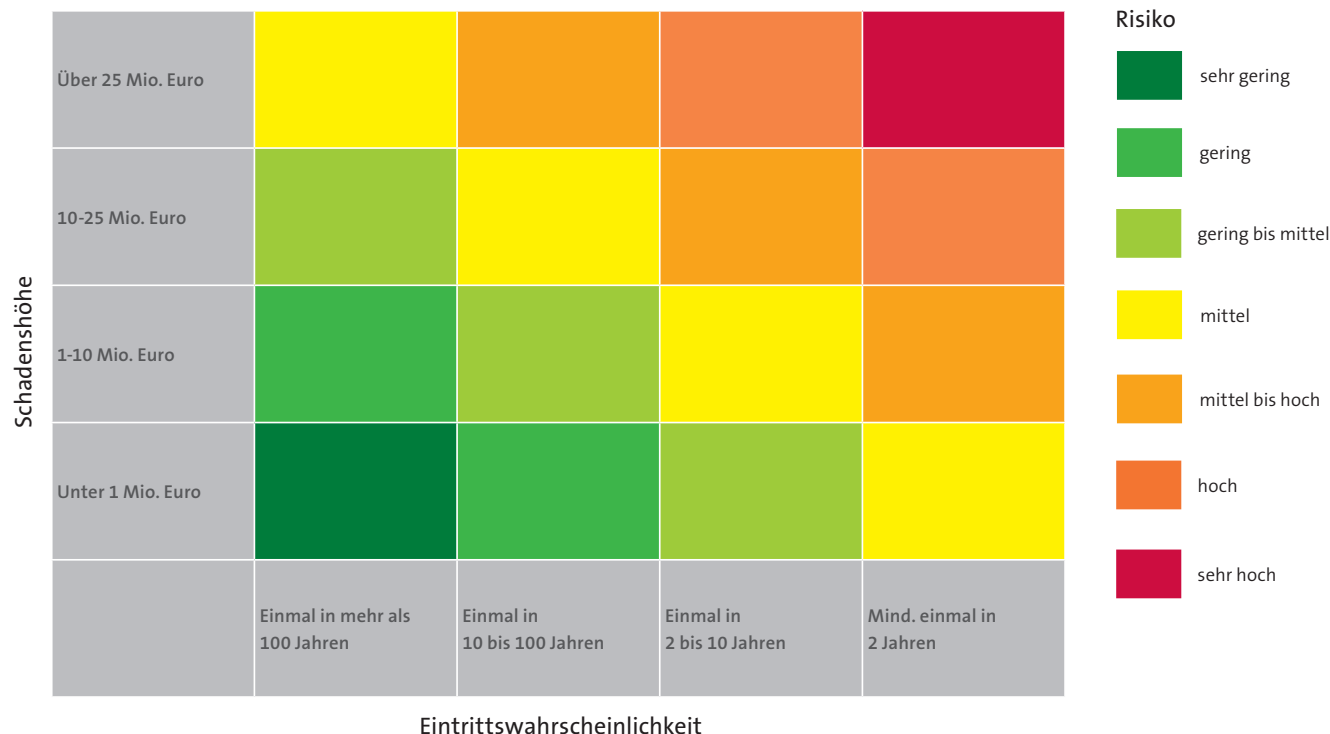
Sollten wir mit diesen Maßnahmen und Methoden bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unseren Ausblick und unsere mittelfristigen Perspektiven übertreffen. Dabei haben vor allem die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen und produktspezifischen Chancen das Potenzial, einen positiven Beitrag für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu leisten.

RISIKEN

Die folgenden Ausführungen beinhalten den erläuternden Bericht zu wesentlichen Merkmalen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB.

Um erfolgreich am Markt agieren und unternehmerische Chancen nutzen zu können, müssen bestimmte Risiken bewusst eingegangen werden. Jedes Risiko beinhaltet gleichzeitig auch eine Chance. Eben diese Chancen zu nutzen – und somit aus dem bewussten oder ohnehin unabdingbaren Eingehen eines Risikos einen Mehrwert zu generieren – ist ein wichtiger Aspekt eines Risikomanagements.

Elmos hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das darauf ausgerichtet ist, den Bestand des Unternehmens zu sichern. Das Risikomanagement bei Elmos umfasst alle Maßnahmen für die Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken sowie eine transparente Risikoberichterstattung. Es entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 3 AktG. Die Gesamtverantwortung hierfür obliegt dem Vorstand. Hierzu hat der Vorstand einen Risikomanagementprozess initiiert und organisatorisch im Rahmen eines Risikomanagement-Teams im Unternehmen verankert. Das Risikomanagement-Team setzt sich aus den Bereichsleitern, Vertretern der Tochtergesellschaften sowie den ernannten Risikomanagern zusammen und ist verantwortlich für



Internes Kontrollsystem, Compliance- und Risikomanagementsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) besteht aus einer Reihe von Strukturen, Prozessen und Maßnahmen zur Steuerung sowie Überwachung von zentralen Geschäftsprozessen und von Managemententscheidungen. Ziel ist es, Risiken zu erkennen sowie bekannte Risiken zu begrenzen und somit einen reibungslosen Geschäftsverlauf sicherzustellen. Im Fokus des IKS liegt unter anderem der Rechnungslegungsprozess sowie die Finanzberichterstattung zur Überwachung und Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und angemessenen Rechnungslegung und einer transparenten Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Unternehmens. Es umfasst die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind. Weiterführende Informationen zur Compliance und dem Compliance Management System (CMS) sind im Abschnitt Compliance in der Erklärung zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht erläutert.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der einbezogenen Unternehmen und des Konzerns sind Strukturen und Prozesse implementiert, die der Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses dienen. Die Grundsätze, Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit durch entsprechende Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Verantwortlichkeiten geregelt, die bei Bedarf an aktuelle interne und externe Entwicklungen angepasst werden. Wesentliche Merkmale des auf den Rechnungslegungsprozess bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind (i) die Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess, (ii) Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und dessen Ergebnisse, (iii) präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen und den Bereichen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses generieren, inklusive definierter Genehmigungsprozesse in relevanten Bereichen, (iv) Maßnahmen und Zugriffsregelungen zur ordnungsgemäßen EDV-gestützten Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sowie (v)

die zentrale Koordination im Unternehmen, das Risiko-Reporting sowie für die Berichterstattung an den Vorstand. Jedem Risiko werden sogenannte Risk Owner zugeordnet. Diese identifizieren und bewerten gemeinsam mit den Risikomanagern die Risiken und legen geeignete Gegenmaßnahmen fest. Risk Owner und Risikomanager überwachen die Einhaltung und Wirksamkeit der Maßnahmen.

Risiken werden regelmäßig identifiziert und deren Einfluss auf die Unternehmensziele analysiert. Wo der Konzern die entsprechenden Kompetenzen besitzt, werden bestimmte Risiken eingegangen, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Darüber hinaus werden größere Risiken möglichst vermieden. Risiken, die dem Konzern bekannt sind, werden analysiert und überprüft. Soweit möglich werden geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt.

Es sind verbindliche Vorgaben und Regeln zur Risikoerfassung formuliert. In einem standardisierten Prozess informieren die Berei-

che in Reviewgesprächen mit abgestuften Schwellenwerten über den aktuellen Status von bedeutenden Risiken. Ad-hoc-Risiken und eingetretene Schäden werden bei Eilbedürftigkeit unabhängig von den normalen Berichtswegen unmittelbar kommuniziert.

Einzelne Risiken werden in Risikogruppen zusammengefasst. Für diese Risikogruppen wird die Risikobewertung als Gesamtschätzung der Einzelrisiken dargestellt. Gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und voraussichtlichen Schadenshöhe bezogen auf Geschäftstätigkeit und Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die Risiken gemäß der dargestellten Matrix klassifiziert und mit „sehr gering“, „gering“, „gering bis mittel“, „mittel“, „mittel bis hoch“, „hoch“ und „sehr hoch“ bewertet. Zu jedem Risiko werden Maßnahmen zur Reduzierung oder Vermeidung aufgeführt, die auch unter Hinzuziehung von Frühwarnindikatoren regelmäßig mit den Verantwortlichen erörtert werden.

die Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess für den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE sowie den Konzernabschluss.

Aussagen zur Wirksamkeit der Governance-Systeme¹

Für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung sind angemessene und wirksame Governance-Systeme implementiert. Im Rahmen der Überwachung und Steuerung des Unternehmens hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2023 regelmäßig Berichte zu den einzelnen Governance Systemen erhalten. Auf Basis dieser Berichte sowie Informationen aus dem Bereich Interne Revision sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements (RMS), des internen Kontrollsystems (IKS) sowie dem Compliance Management System (CMS) sprechen würden. Zusätzlich werden die Systeme auch regelmäßig durch interne und externe Kontrollen überprüft.

¹ Bei dem Abschnitt „Aussagen zur Wirksamkeit der Governance-Systeme“ handelt sich um lageberichtsfremde Angaben, die keiner inhaltlichen Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen wurden.

Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken *(Risikobewertung: mittel bis hoch)*

Die geopolitischen Risiken haben auch das Geschäftsjahr 2023 wieder spürbar beeinflusst. Insbesondere seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine ist die Geschäftstätigkeit maßgeblich von Unsicherheiten geprägt, welche eine Vielzahl von politischen und wirtschaftlichen Folgen aufgrund von Sanktionen, Engpässen bei der Versorgung mit Rohstoffen und Energie sowie Kostensteigerungen beinhalten. In diesem volatilen Umfeld hat sich die Vorhersehbarkeit der Entwicklung der Wirtschaft und Märkte maßgeblich verschlechtert. Darüber hinaus würde eine Ausweitung des Konflikts oder neue Konflikte wie beispielsweise im Nahen Osten das Risiko eines globalen wirtschaftlichen Abschwungs weiter erhöhen. Elmos beobachtet fortlaufend das geopolitische und das wirtschaftliche Umfeld in ihren Kernmärkten, um neue potenzielle Risiken oder Veränderungen in der Risikobewertung möglichst frühzeitig zu antizipieren und entsprechende Gegenmaßnahmen bzw. Anpas-

sungen einleiten zu können. Jedoch ist es uns zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, das gesamte Ausmaß der Risiken durch die aktuelle geopolitische und wirtschaftliche Situation vollständig abzuschätzen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Allokation im Halbleiterbereich weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung von Elmos beeinflusst. Im Jahresverlauf haben sich die Versorgungsengpässe bei Wafern zwar entspannt und es zeigt sich auch eine zunehmende Normalisierung beim Bestellverhalten der Kunden. Dennoch könnte eine verstärkte Nachfrage nach Smartphones oder anderen elektronischen Geräten zukünftig wieder eine Verschärfung bei der Verfügbarkeit von Wafer zur Folge haben und erneut zu Versorgungsengpässen in den globalen Lieferketten führen.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 spürbar abgeschwächt und haben aktuell keinen maßgeblichen Einfluss mehr auf die wirtschaftlichen Aktivitäten oder die globalen Lieferketten. Dennoch beobachten wir die Situation weiter sehr genau, denn das Ausmaß, die zeitliche Dauer und die weitere Entwicklung der Pandemie, neuen Virus-Varianten oder der Ausbruch von anderen Infektionskrankheiten lässt sich sehr schwer vorhersagen. Das gilt ebenso für die Vorhersage der Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Der Ausbruch von lokalen oder weltweiten Infektionskrankheiten, wie beispielsweise COVID-19, wurde schon in der Vergangenheit als potentielles Risiko im Elmos Risikofrüherkennungssystem identifiziert.

Versorgungsengpässe durch die Halbleiterallokation oder der Ausbruch von Infektionskrankheiten birgt eine Vielzahl an Risiken, die unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen können. Hierzu zählen u.a. eine unzureichende oder fehlende Verfügbarkeit von Rohstoffen und Komponenten verbunden mit Beeinträchtigungen der eigenen Produktion oder Lieferung unserer Produkte an die Kunden, weitreichende, wirtschaftliche und politische Beschränkungen zur Eindämmung einer Pandemie und ein damit verbundener Nachfragerückgang in den Absatzmärkten des Unternehmens. Werksschließungen von Lieferanten oder Kunden sowie der Ausfall bzw. die fehlende Verfügbarkeit von Arbeitskräften. Der Einsatz unserer Produkte hängt auch von weiteren ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen ab. Ereig-

nisse wie beispielsweise Wirtschaftskrisen, militärische Auseinandersetzungen, wie beispielsweise der Krieg in der Ukraine, der Konflikt im Nahen Osten, politische Veränderungen oder geopolitische Spannungen, Anhebung von Zöllen und weitreichende Handelsbeschränkungen, wie z.B. der Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie der Konflikt um Taiwan, verstärkte Sanktionen im Halbleiterbereich mit China, Schwankungen bei Währungen und Leitzinsen, geänderte Zulassungsbestimmungen für Neufahrzeuge, eine Rezession in Europa oder anderen wichtigen Weltmärkten, eine deutliche Verlangsamung des Wachstums in Asien sowie eine Erhöhung von Staatsschulden könnten sich negativ auf die Fähigkeit und Bereitschaft unserer Kunden auswirken, unsere Produkte zu nutzen.

Gesellschaftliche und politische Instabilität, beispielsweise verursacht durch Terroranschläge, Krieg oder internationale Konflikte, Naturkatastrophen, anhaltende Streiks oder Pandemien könnten sich negativ über die jeweils betroffene Wirtschaft hinaus auswirken und somit auch unsere Geschäftstätigkeit maßgeblich beeinträchtigen.

Branchen- und Marktrisiken *(Risikobewertung: mittel bis hoch)*

Halbleiterallokation

Das Berichtsjahr war weiterhin geprägt von einer sehr hohen Nachfrage nach Halbleitern im Automobilbereich. Demgegenüber ist die Nachfrage nach Halbleitern insbesondere in der Konsum- und Büroelektronik spürbar zurückgegangen. Insgesamt sind die Auftragsbestände für Automobil-Halbleiter nach wie vor hoch. Die Fertigungskapazitäten für Halbleiter, insbesondere für automobilspezifische 8-Zoll-Technologien, sind jedoch weltweit begrenzt. Durch das umfassende Allokationsmanagement ist es Elmos gelungen, die Lieferfähigkeit der realen Bedarfe gegenüber den Kunden auch im Geschäftsjahr zu gewährleisten. Elmos hat mit einem großen Investitionsprogramm die eigenen Kapazitäten für den Wafer- und Final Part Test in den letzten beiden Jahren signifikant ausgebaut und gemeinsam mit Testpartnern neue Teststandorte in Südostasien aufgebaut. Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich jedoch nicht konkret vorhersagen, ob sich die Versorgungslage bei automobilen Halbleitern

tern weiter normalisieren wird und ob die vorhandenen weltweiten Kapazitäten ausreichend sein werden, um den nachhaltig steigenden Bedarf an Halbleitern in der Automobilindustrie erfüllen zu können. Demgegenüber könnte eine Wiederbelebung der Nachfrage nach elektronischen Produkten in den anderen Sektoren eine branchenübergreifende erneute Verstärkung der Kapazitätsengpässe zur Folge haben. Elmos arbeitet sehr eng mit allen Partnern zusammen, um sicherzustellen, dass auch zukünftig ausreichend Wafer- und Testkapazitäten zur Verfügung stehen, um die Lieferverpflichtungen erfüllen zu können. Jedoch kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass Elmos zukünftig aufgrund von Versorgungsengpässen von Schlüsselkomponenten oder Dienstleistungen sowie fehlenden Wafer- oder Testkapazitäten selbst in Lieferschwierigkeiten kommt und dann nicht alle Lieferverpflichtungen gegenüber den Kunden immer vollständig und termingerecht erfüllen kann. Dies könnte sich erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken.

Abhängigkeit von der Automobilindustrie

Das Kerngeschäft von Elmos steht in direktem Zusammenhang mit der Nachfrage der Automobil- bzw. der Automobilzuliefererindustrie nach Halbleitern. Ein starker Einbruch oder signifikante Schwankungen bei den Automobil-Produktions- und Absatzzahlen stellt auch für Elmos als Halbleiterlieferant ein Risiko dar. Auch wird die Nachfrage nach den Halbleitern von Elmos durch die Lieferfähigkeit anderer Lieferanten beeinflusst, da Systeme und Autos nur dann gefertigt werden können, wenn alle Lieferanten liefern können.

Trotz einer weiteren Erholung des Automarktes im Jahr 2023 konnten die Absatz- und Produktionsvolumina der Jahre vor der COVID-19-Pandemie noch immer nicht erreicht werden. Negative Auswirkungen auf die weltweite Pkw-Nachfrage oder anhaltend hohe Schwankungen bei den Absatz- und Produktionszahlen könnten sich auch auf die Geschäftsentwicklung von Elmos maßgeblich auswirken.

Die Kundenstruktur von Elmos zeigt eine gewisse Abhängigkeit von einigen großen Automobilzulieferern. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass ein Kunde in der Regel mehrere Produkte mit verschiedenen Lebenszyklen bezieht und diese oft in verschiedenen

Modellen, Marken und Märkten zum Einsatz kommen. Durch den in den vergangenen Jahren stärkeren Fokus von Elmos auf ASSPs wird diese Kundenabhängigkeit verringert, da solche Produkte an mehrere Kunden verkauft werden können. Andererseits steigt das Risiko der Austauschbarkeit, weil auch Wettbewerber oftmals vergleichbare Lösungen anbieten können.

Wettbewerbsrisiken

Eine Vielzahl von Wettbewerbern im Halbleitermarkt für automobiler Anwendungen bietet ähnliche Produkte wie Elmos auf vergleichbarer technologischer Grundlage an. Bei großvolumigen Aufträgen steht Elmos auch im Wettbewerb zu Großproduzenten und ist entsprechendem Preisdruck ausgesetzt. Zukünftig könnte es in China zu verstärkten Wettbewerbsaktivitäten von lokalen Mixed-Signal Herstellern oder auch zu einem verstärkten Export von chinesischen Halbleitern für bestimmte Applikationen kommen. Dies könnte dann negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage von Elmos haben.

Personalrisiken (Risikobewertung: mittel)

Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern

Die sehr entwicklungsintensive Geschäftstätigkeit des Unternehmens führt zu einem stark ausgeprägten und sehr spezifischen Know-how, jedoch nicht zwangsläufig zu Patenten. Somit ergibt sich für Elmos, wie für jedes Technologieunternehmen, eine Abhängigkeit von bestimmten Mitarbeitern.

Mangel an qualifizierten Mitarbeitern

Ein wichtiger Aspekt des Erfolges am Markt ist die Qualität und Verfügbarkeit von Mitarbeitern. Durch den weiterhin angespannten Arbeitsmarkt, insbesondere für Fachkräfte und Ingenieure, besteht das Risiko, dass qualifizierte Mitarbeiter das Unternehmen verlassen und zeitnah kein adäquater Ersatz gefunden werden kann. Elmos begegnet dieser Herausforderung mit einer Vielzahl von Recruiting-Maßnahmen. Dennoch besteht das Risiko, dass das Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter nicht für sich gewinnen kann, falls ein neuer Bedarf entsteht. Dieses könnte die Unternehmensentwicklung negativ beeinflussen.

Ausfall von Mitarbeitern aufgrund der COVID-19-Pandemie

Seit Mitte des vergangenen Jahres waren in vielen Regionen der Welt rückläufige Corona-Infektionszahlen zu verzeichnen und auch im Berichtsjahr haben sich die Auswirkungen der Pandemie weiter abgeschwächt. Entsprechend wurden auch bei Elmos die Schutz- und Hygienemaßnahmen angepasst. Der Ausbruch einer Epidemie oder Pandemie wurde bereits in der Vergangenheit als potentielles Risiko identifiziert. Daher konnten nach Bekanntwerden der COVID-19-Pandemie zum Schutz unserer Mitarbeiter vor einer Weiteransteckung innerhalb des Unternehmens sehr frühzeitig umfangreiche Maßnahmen eingeführt werden. Bis heute konnte eine maßgebliche Beeinträchtigung unserer Produktion oder Störungen in unseren Geschäftsabläufen vermieden werden. Dennoch könnte es bei einem erneuten Anstieg der COVID-19-Infektionen oder bei einem Ausbruch von anderen Infektionskrankheiten zu einem spürbaren Ausfall von Mitarbeitern kommen, was sich dann negativ auf die Geschäftsentwicklung und damit auch auf die Ertrags- und Finanzlage auswirken könnte.

Forschungs- und Entwicklungsrisiken

(Risikobewertung: mittel bis hoch)

Der Markt für Elmos-Produkte ist durch ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte gekennzeichnet. Der Erfolg von Elmos ist deshalb stark von der Fähigkeit abhängig, Markttrends und technologische Entwicklungen richtig einzuschätzen, um so innovative und komplexe Produkte oder Nachfolgenerationen von bestehenden Produkten effizient zu entwickeln, sie rechtzeitig im Markt einzuführen und zu erreichen, dass diese Produkte von den Kunden ausgewählt werden. Des Weiteren besteht das Risiko, dass Produkte oder komplette Applikationsfelder, die für Elmos umsatzrelevant sind, durch neue Technologien ganz oder teilweise substituiert werden und Elmos keine wettbewerbsfähigen Produkte in diesem Bereich mehr anbieten kann.

Bei kundenspezifischen Produkten wird der Kunde an den Entwicklungskosten von Elmos beteiligt. Bei Entwicklungen, die nicht in eine Lieferbeziehung münden, besteht das Risiko, dass nicht amortisierte Kosten von der Gesellschaft vollständig alleine zu tragen sind.

Für von Elmos selbst initiierte Produktentwicklungen, d.h. alle ASSPs, liegen beim Start der Entwicklung noch keine festen Kundenaufträge vor und daher trägt Elmos die Entwicklungskosten selbst. Bei zu geringer Kundenakzeptanz können die Entwicklungs- und Produktionskosten daher nicht durch den späteren Verkauf der Produkte amortisiert werden. Allerdings arbeitet Elmos auch bei der Entwicklung von ASSP-Bausteinen nach Möglichkeit mit Leitkunden zusammen, um die Wahrscheinlichkeit für einen Markterfolg zu erhöhen.

Der zukünftige Erfolg von Elmos ist auch von der Fähigkeit abhängig, neue Entwicklungs- und Produktionstechnologien zu entwickeln oder einzusetzen. Elmos entwickelt derzeit analoge und digitale Halbleiterstrukturen und -funktionen für ihre selbst entwickelte modulare Hochvolt-CMOS-Prozesstechnologie und entwickelt zunehmend Produkte auf von Foundries bereitgestellten Prozessen. Trotz sorgfältiger Recherche könnte es der Fall sein, dass Elmos bei Produktentwicklungen Patentrechte von Dritten verletzt. Dies könnte erheblichen Einfluss auf das betroffene Produkt und dessen Vermarktung haben.

Sollte Elmos zukünftig nicht in der Lage sein, neue Produkte und Produktverbesserungen zu entwickeln, zu produzieren und abzusetzen, dürfte dies signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Finanzwirtschaftliche Risiken (Risikobewertung: mittel)

Beteiligungsbereich

Durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Tochtergesellschaften und Unternehmensbeteiligungen besteht die erhöhte Pflicht, mit entsprechenden Controlling-Instrumenten und Soll-Ist-Analysen mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen bzw. zu minimieren. Darüber hinaus werden regelmäßige Reviews der Tochtergesellschaften und Beteiligungen mit den Schwerpunkten Finanzen, Recht und Compliance durchgeführt, unter anderem auch im Rahmen der Internen Revision.

Kostenentwicklung

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 haben sich die Risiken hinsichtlich der Kostenentwicklung im Berichtsjahr etwas reduziert. Die Inflation liegt zwar immer noch auf einem höheren Niveau als in den

Vorjahren, die Dynamik ist aber weniger ausgeprägt. Dennoch wird erwartet, dass die Marktpreise für Rohstoffe und Energie weiter volatil bleiben werden. Darüber hinaus ist mit weiter steigenden Personalkosten durch die Anpassung der Lohnrunde bei Elmos an vergleichbare Tarifabschlüsse zu rechnen. Diese Entwicklungen könnten negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sollten die Kosten nicht kompensiert oder mittels Preisanpassungen an unsere Kunden weitergegeben werden können.

Die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften hat auch unter Aspekten von Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken keinen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Lage oder der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Weitere finanzwirtschaftliche Risiken, wie Kredit- und Ausfallrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken sowie Finanzmarktrisiken sind im Konzernanhang aufgeführt.

Betriebs- und operative Risiken (Risikobewertung: mittel bis hoch)

Beschaffungsrisiken

Obwohl Elmos mit einer Vielzahl von Lieferanten und Dienstleistern weltweit zusammenarbeitet, ist das Unternehmen auf der Beschaffungsseite Versorgungsrisiken ausgesetzt, insbesondere hinsichtlich der für die Produktion benötigten Materialien, wie bspw. (Roh-)Waferkapazitäten, Rohstoffe wie Gold und Kupfer oder Spezialgase sowie Maschinen, Ersatzteile oder auch bei der Energieversorgung.

Die von Elmos für die Fertigung benötigten Rohstoffe sind weltweit zum Teil bei verschiedenen Lieferanten verfügbar, unterliegen jedoch in einigen Fällen einer Monopolsituation. Branchentypischerweise besteht eine gewisse Abhängigkeit von einzelnen fernöstlichen Partnern. Elmos hat das Risiko gestreut, indem sie, wenn möglich, mit mehreren Partnern aus verschiedenen Ländern zusammenarbeitet. Trotz der Streuung des Risikos durch die Nutzung von verschiedenen Partnern besteht das Risiko einer längerfristigen Betriebsunterbrechung, beispielsweise durch einen Streik, Naturkatastrophen, Pandemie, Handelsbeschränkungen oder auch durch eine Betriebsschließung der Partnerfertigung. Dadurch könnten Elmos-Produkte in ihrer Lieferfähigkeit beein-

trächtigt oder durch eine nicht eingetretene Weiterverarbeitung unbrauchbar werden. Elmos ist nicht in der Lage, die Unterbrechung oder den Stillstand der Produktion in der Fertigung eines Partners auszuschließen oder zu beeinflussen. Falls aus diesen oder anderen Gründen unsere Partner ihre Lieferverpflichtungen gegenüber Elmos nicht oder nur teilweise erfüllen, könnte dies negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Auch im Geschäftsjahr 2023 war die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen in der gesamten Wertschöpfungskette spürbar von der anhaltenden Halbleiterknappheit, insbesondere im Automobilbereich, geprägt. Dies betrifft insbesondere die Waferfertigung, aber auch zunehmend das Testing der ICs sowie die weltweite Logistik.

Bei den Maschinenanbietern gibt es Konzentrationstendenzen in Richtung eines Oligopolmarkts, sodass die Verhandlungsmacht von Elmos begrenzt ist. Rohmaterialien könnten aufgrund von gestiegener Nachfrage, z.B. resultierend in Engpässen beim Hersteller, nicht im benötigten Umfang bezogen werden. Insbesondere der Waferpreis ist auf dem Weltmarkt teils Schwankungen ausgesetzt. Die Halbleiterallokation im Besonderen hat in den letzten Jahren zu spürbaren Steigerungen bei den Preisen für Materialien, Maschinen und bei Logistikdienstleistungen geführt und damit die Geschäftsentwicklung von Elmos beeinträchtigt.

Betriebsunterbrechung

Seit dem Beginn des Krieges in der Ukraine bestehen signifikante Unsicherheiten auch hinsichtlich der Versorgung mit Energie oder bestimmten Rohstoffen. Für die eigene Produktion am Standort in Dortmund hat Elmos bereits im vergangenen Jahr ein umfangreiches Maßnahmenpaket initiiert, um bei einer potentiellen Verknappung der Gas- bzw. Energieversorgung in Deutschland den Fertigungsbetrieb möglichst ohne größere Einschränkungen zumindest vorübergehend aufrechterhalten zu können.

Trotz einer erfolgreichen Umsetzung der Gegenmaßnahmen können wir bei möglichen Brennstoffengpässen temporäre Produktionsstillstände am Elmos-Standort Dortmund oder Lieferverzögerungen an Kunden nicht vollständig ausschließen. Obwohl

Elmos in regelmäßiger und enger Abstimmung mit allen Lieferanten steht, sind die Auswirkungen eines möglichen Brennstoffmangels bei einem unserer Lieferanten nicht abzuschätzen, welcher in solch einem Fall auch die Produktions- und Lieferfähigkeit von Elmos beeinträchtigen könnte. Darüber hinaus könnten bei einer erheblichen Reduzierung der Gesamtgasimportmengen nach Deutschland die bestehenden vertraglich fixierten Preise für Erdgas durch den Energieversorger aufgehoben werden. Elmos könnten dadurch erhebliche Belastungen bei den Energiekosten entstehen, die dann auch durch staatliche Hilfsmaßnahmen (z.B. Energiepreisbremse) nicht mehr vollständig kompensiert werden und die wirtschaftliche Entwicklung erheblich beeinflussen könnten. Elmos beobachtet kontinuierlich die aktuelle Lage auf den Energiemärkten, potentielle Beeinträchtigungen der Energieversorgungssicherheit, die Entwicklung der Preise für Strom und Erdgas sowie mögliche finanzielle Entlastungen durch staatliche Gegenmaßnahmen (z.B. Strom- und Gaspreisbremse) und initiiert bei Bedarf entsprechende (Gegen-)Maßnahmen.

Neben den bereits dargestellten und erläuterten Betriebsrisiken ist die Zerstörung der Fertigungsanlagen durch Feuer oder andere Katastrophen ein wesentliches betriebliches Risiko. Auch wenn das Betriebsunterbrechungsrisiko durch solche Ereignisse angemessen versichert ist, besteht eine erhebliche Gefahr des Verlustes von Schlüsselkunden. Dieses Risiko ist nicht versicherbar.

Eine Betriebsunterbrechung könnte auch durch einen Ausfall der Stromversorgung entstehen. Die Fertigungsanlagen sind auf einen kurzfristigen Ausfall des Stromnetzes im Rahmen der Möglichkeiten vorbereitet. Durch die Produktion in räumlich getrennten eigenen und externen Fertigungen wird das Risiko einer Betriebsunterbrechung reduziert.

Die üblichen versicherbaren Risiken wie Feuer, Wasser, Sturm, Diebstahl, Haftpflicht sowie die Kosten eines etwaigen Rückrufs sind versichert. Auch bestehen Versicherungen für weitere Risiken, beispielsweise Cyber-Angriffe und Vertrauensschäden. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass die Kosten eines möglichen Rückrufs oder anderer Ereignisse die Deckungssumme der Versicherung überschreiten könnten. Weitere typischerweise versicher-

bare Risiken, welche die Entwicklung des Konzerns wesentlich beeinträchtigen oder den Fortbestand des Konzerns gefährden können, sind derzeit nicht bekannt.

Garantiefälle/Produkthaftung

Die von Elmos hergestellten Produkte werden als Komponenten in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von Elmos produzierten Halbleiter oder der elektronischen Systeme, in die sie integriert sind, können direkt oder indirekt Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Elmos ist meist nicht in der Lage, die Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen vollständig auszuschließen. Als ein Instrument zur Begrenzung dieses Risikos hat Elmos eine Produkthaftungsversicherung abgeschlossen.

Elmos verfolgt konsequent eine Null-Fehler-Strategie und investiert stetig in die frühzeitige Erkennung und Vermeidung von Fehlerquellen und Fehlern. Um mögliche Fehlerquellen in sicherheitsrelevanten Bauteilen für Fahrzeuge zu minimieren, hat Elmos den Entwicklungsprozess nach ISO 26262 (Funktionale Sicherheit) eingeführt und zertifiziert. Die Halbleiterchips werden zudem hinsichtlich ihrer Qualität und Funktion in der Produktion im Regelfall für Automobilanwendungen umfangreich getestet. Obwohl die Gesellschaft weitreichende und anerkannte Testverfahren vor der Auslieferung ihrer Produkte einsetzt, können sich Produktfehler möglicherweise erst beim Verbau oder dem Gebrauch der Produkte durch den Endverbraucher zeigen. Wenn solche Produktfehler auftreten, kann dies kostspielige und zeitaufwändige Produktmodifikationen und weitere Haftungsansprüche nach sich ziehen. Auch ein Rückruf, für den Elmos die Haftung übernehmen müsste, kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Rechtliche Risiken

Derzeit bestehen keinerlei Rechtsstreitigkeiten, deren Ausgang ein hohes Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beinhalten könnte. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es in der Zukunft zu solchen Verfahren kommt. Diese Verfahren könnten beispielsweise aus operativen Umständen, Schutz- und Markenrechts-

angelegenheiten oder im Zusammenhang mit Beteiligungsstrukturen im Elmos-Konzern entstehen. Je nach Risikoeinschätzung wird für rechtliche Risiken eine entsprechende bilanzielle Vorsorge durch die Bildung von Rückstellungen getroffen; Ansatz und Bewertung erfolgen dabei im Konzernabschluss nach IAS 37. Da die Ergebnisse gerichtlicher Verfahren nicht vorhersagbar sind, können Aufwendungen entstehen, die wesentlichen Einfluss auf unser Geschäft haben und die gebildeten Rückstellungen übersteigen.

Informationstechnische Risiken

Wie für andere globale Unternehmen ist auch für Elmos die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Informationstechnologie (IT) von großer Bedeutung. Dies gilt in zunehmendem Maße sowohl für den Einsatz informationstechnischer Systeme zur Unterstützung der Geschäftsprozesse, als auch für die Unterstützung der internen und externen Kommunikation. Elmos beobachtet weltweit einen Anstieg von Bedrohungen für die Informationssicherheit sowie eine zunehmende Professionalisierung der Cyber-Kriminalität, beispielsweise in der Zunahme von Phishing-Angriffen. Aus diesen Gründen hat Elmos in den letzten Jahren proaktiv den Schutz gegen sogenannte Cyber-Angriffe erhöht und arbeitet kontinuierlich an weiteren Verbesserungen. Elmos hat im Geschäftsjahr 2022 ihr Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) in Anlehnung an den Standard ISO 27001 erfolgreich im Rahmen eines TISAX-Assessments zertifizieren lassen. TISAX (Trusted Information Security Assessment Exchange) ist eine Informationssicherheitszertifizierung, die für Zulieferer und Dienstleister der deutschen Automobilhersteller und deren Tochterunternehmen von erheblicher Bedeutung ist. Des Weiteren sind Verarbeitungsprozesse und technische Systeme, die persönliche Daten betreffen, an die hohen Anforderungen der 2018 eingeführten Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) angepasst. Trotz aller technischer Vorsichtsmaßnahmen sowie auch extern beauftragten Überprüfungen kann jede gravierende Störung dieser Systeme zu einem Datenverlust und/oder zu einer Beeinträchtigung der Produktion, Störung von Geschäftsprozessen, Rechtsstreitigkeiten oder Bußgeldforderungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen. Darüber hinaus

KORRELATIONSMATRIX

| EINFLUSS VON \ AUF | Branchen-/ Marktrisiken | Finanzwirtschaftliche Risiken | Betriebs- und operative Risiken | Personalrisiken | Forschungs- und Entwicklungsrisiken | Ökonomische, politische, gesellschaftliche & regulatorische Risiken |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Branchen-/ Marktrisiken | | hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung |
| Finanzwirtschaftliche Risiken | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung |
| Betriebs- und operative Risiken | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung |
| Personalrisiken | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung |
| Forschungs- und Entwicklungsrisiken | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung |
| Ökonomische, politische, gesellschaftliche & regulatorische Risiken | hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | hohe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | keine bzw. geringe gegenseitige Abhängigkeit und Wechselwirkung | |

Hinweis zur Lesart der Korrelationsmatrix: Einflussstärke der Risikogruppen in den Zeilen auf die Risikogruppen in den Spalten

könnte es trotz einer sehr sorgfältigen und umfassenden Projektabwicklung bei der Transformation des bestehenden SAP R/3 Systems auf das zukünftige SAP S/4 HANA zu Beeinträchtigungen in den Geschäftsprozessen kommen, was zu negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und Ertragslage führen könnte.

Ökologische Risiken

Elmos ist sowohl nach der anspruchsvollen Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 als auch nach der Energiemanagement DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Diese Zertifizierungen werden durch regelmäßige Wiederholungsaudits bestätigt. Obwohl hierdurch eine Minimierung der ökologischen Risiken erfolgt, kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass dem Konzern beispielsweise aufgrund von Fehlverhalten oder äußeren Umständen ökologische Risiken mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entstehen.

Abhängigkeiten der Risiken untereinander

Risiken sind nicht isoliert, sondern sie unterliegen Abhängigkeiten und Wechselwirkungen mit anderen Risiken. Zur ganzheitlichen Sicht auf die Gefährdung des Unternehmens durch Risiken gehört ebenfalls die Betrachtung der Abhängigkeiten von Risikogruppen untereinander. Die folgenden, oben im Detail beschriebenen sechs Risikogruppen wurden auf ihre gegenseitigen Abhängigkeiten untersucht:

- 1) Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken
- 2) Branchen- und Marktrisiken
- 3) Personalrisiken
- 4) Forschungs- und Entwicklungsrisiken
- 5) Finanzwirtschaftliche Risiken
- 6) Betriebs- und operative Risiken

Wie die Risikogruppen sich gegenseitig beeinflussen veranschaulicht die obenstehende Korrelationsmatrix, welche die Einflussstärke der Risikogruppen in den Zeilen auf die Risikogruppen in den Spalten darstellt.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKEN DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Elmos aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken. Die Risiken werden analysiert, allerdings können Einzelrisiken im Extremfall erheblichen substanziellen Schaden anrichten. Dies ist weder vorhersehbar noch auszuschließen. Unabhängig davon ist festzuhalten, dass auch das Eintreten eines Einzelrisikos, ohne bis zum Extremfall zu eskalieren, erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Die oben aufgeführten Risiken werden vom Management gemäß den dort jeweils genannten Risikoklassen basierend auf der möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, zusätzlich unterstützt durch eine Risikotragfähigkeitsanalyse. Risiken, die einer hohen gegenseitigen Abhängigkeit und Wechselwirkung unterliegen, werden zusätzlich auf daraus resultierende Effekte evaluiert. Dabei ist festzustellen, dass in einigen Kategorien Risiken bestandsgefährdender Natur vorhanden sind, diese aber in der Regel mit einer relativ geringen Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. Wechselwirkungen mit anderen Risiken behaftet sind. So werden derzeit im Unternehmen keine Einzelrisiken sowohl mit der höchsten Schadensklasse als auch der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet (d.h. keine Risikobewertung „sehr hoch“). Fazit: Aus heutiger Sicht und auf Basis der Risikotragfähigkeitsanalyse liegen weiterhin keine Risiken vor, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

PROGNOSEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das laufende Jahr mit einem weltweiten Wachstum von 3,1% (2023: 2,9%). Insgesamt hätten sich die Volkswirtschaften mehrerer Industrie- und Schwellenländer deutlich widerstandsfähiger gezeigt als zunächst angenommen. Vor diesem Hintergrund hat der IWF seine jüngste Konjunkturprognose für die globale Wirtschaft für das Jahr 2024 um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zur Prognose aus Oktober 2023 leicht angehoben. Dennoch würde die Wirtschaft durch erhöhte Zinssätze der Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation sowie durch die restriktive Geldpolitik belastet werden.

Für den weltweiten Automobilmarkt erwartete S&P Global im Januar 2024 bei den Pkw-Produktionszahlen für das laufende Jahr einen leichten Rückgang von -0,5%.

PROGNOSTIZIERTE MARKTENTWICKLUNG

| Bruttoinlandsprodukt ¹ | Prognose 2024 |
|------------------------------------|---------------|
| Weltweit | +3,1% |
| Europa | +0,9% |
| Deutschland | +0,5% |
| China | +4,6% |
| USA | +2,1% |
| Pkw-Produktionszahlen ² | |
| Weltweit | -0,5% |
| Europa | -2,0% |
| China | 0,0% |
| Nordamerika | +1,1% |

Quellen: ¹IWF (Stand: Januar 2024), ²S&P Global Mobility Light Vehicle Production Forecast (Stand: Januar 2024)

OPERATIVE ZIELE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Umsatz- und Ergebnisziele

Die Prognose des Unternehmens orientiert sich neben der aktuellen Geschäfts- und Auftragslage auch an den zuvor genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung

und den spezifischen Branchen- und Marktentwicklungen. Da die Elmos Semiconductor SE die wesentlichste Einheit im Konzern darstellt, bezieht sich die für 2024 erwartete Geschäftsentwicklung im Konzern auch auf die erwartete Entwicklung der Elmos Semiconductor SE. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet Elmos einen Umsatz von 605 Mio. Euro \pm 25 Mio. Euro und eine operative EBIT-Marge von 25% \pm 2%-Punkte vom Umsatz. Die erwartete operative EBIT-Marge enthält keine Effekte aus dem Vollzug des Verkaufs der Elmos Waferfertigung an Littelfuse Inc., USA, welcher für Ende Dezember 2024 erwartet wird. Der Prognose liegt ein Wechselkursverhältnis von 1,10 Euro/US-Dollar zu Grunde. Die aktuellen Erwartungen können insbesondere durch geopolitische Ereignisse, wie dem Krieg in der Ukraine, dem Nahost-Konflikt oder durch verschärfte Sanktionen und Handelsbeschränkungen, durch Marktturbulenzen sowie durch steigende Preise und potentielle Engpässe für Energie, Material, Dienstleistungen und Personal beeinträchtigt werden.

Investitions- und Liquiditätsziele

Nach dem signifikanten Ausbau der Kapazitäten im Testbereich erwartet Elmos für das Jahr 2024 geringere Investitionen gegenüber dem Vorjahr. Daher rechnet das Unternehmen mit Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen in Höhe von rund 12% \pm 2%-Punkte des Umsatzes. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet Elmos einen positiven operativen bereinigten Free Cashflow (ohne Effekte aus dem Vollzug des Verkaufs der Elmos Waferfertigung an Littelfuse Inc., USA) deutlich über dem Niveau des Vorjahres (-24,3 Mio. Euro).

PROGNOSE 2024

| | |
|---|--|
| Umsatz | 605 Mio. Euro \pm 25 Mio. Euro |
| Operative EBIT-Marge ¹ | 25% \pm 2%-Punkte |
| Investitionen (in % vom Umsatz) ² | 12% \pm 2%-Punkte |
| Operativer bereinigter Free Cashflow ³ | positiv und deutlich über dem Niveau des Vorjahres (-24,3 Mio. Euro) |
| Angenommener \emptyset -Wechselkurs | 1,10 EUR/USD |

¹ EBIT-Marge ohne Effekte aus dem Vollzug des Verkaufs der Elmos Waferfertigung an Littelfuse Inc., USA.

² Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte abzgl. aktivierten Entwicklungsleistungen.

³ Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immaterielle/n Vermögenswerte/n und Sachanlagen und ohne Effekte aus dem Vollzug des Verkaufs der Elmos Waferfertigung an Littelfuse Inc., USA.

Dividendenziele

Die freie Liquidität soll teils zur Zahlung einer Dividende verwendet werden. Aufgrund der Unternehmens- und Ergebnisentwicklung werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung im Mai 2024 eine Dividende in Höhe von 0,85 Euro je Aktie (Vorjahr: 0,75 Euro) vorschlagen.

Prämissen der Prognosen

Elmos schätzt die mittel- und langfristigen Wachstumsaussichten für die Automobilelektronik positiv ein. Der vermehrte Einsatz von Elektronik in Fahrzeugen wird durch zahlreiche Trends bestimmt: z.B. Fortschritte bei Fahrerassistenzsystemen bis hin zum autonomen Fahren, Elektrifizierung des Antriebsstranges, Digitalisierung, neuartige System-Architekturen sowie steigende Anforderungen an Sicherheits- und Komfortapplikationen.

Eine positive Entwicklung für Elmos setzt den Erfolg unserer heutigen und zukünftigen Kunden sowie unsere Fähigkeit voraus, Produkte bei diesen zu platzieren. Der internationale Markt der Automobilzulieferer unterliegt einem intensiven Wettbewerb. Effekte, die sich daraus ergeben, wie z.B. Marktveränderungen oder Portfolioverschiebungen bei unseren Kunden, lassen sich nur schwer vorhersagen. Der Ausblick basiert u.a. auf den dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung sowie den Hinweisen im Chancen- und Risikobericht. Die Erwartungen können durch Marktturbulenzen bzw. durch weltpolitische und ökonomische Unsicherheiten sowie durch kriegerische Auseinandersetzungen, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine und dem Nahost-Konflikt, beeinträchtigt werden.

RECHTLICHE ANGABEN

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach §§ 289a, 315a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 31. Dezember 2023 dargestellt (zugleich erläuternder Bericht nach § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG). Die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals sowie die Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, finden sich im Konzernanhang.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Gesetzliche Beschränkungen des Stimmrechts von Aktien können sich insbesondere aus den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) oder des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) ergeben. Beispielsweise unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen nach § 136 AktG einem Stimmverbot. Weiter stehen der Elmos Semiconductor SE gemäß § 71b AktG aus eigenen Aktien keine Rechte, auch kein Stimmrecht. Auch können aufgrund von Verstößen gegen kapitalmarktrechtliche Mitteilungspflichten nach Maßgabe des § 44 WpHG Rechte aus Aktien, wie z.B. das Stimmrecht, zumindest zeitweise nicht bestehen.

Aktienbasierte Vergütungsbestandteile von Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeitern sehen teilweise zeitliche Verfügungsbeschränkungen, wie z.B. Haltefristen, vor. Des Weiteren bestehen vorsorgliche, zeitlich begrenzte Handelsbeschränkungen für Aufsichtsrat, Vorstand und einzelne Mitarbeiter. Die Hauptversammlung vom 20. Mai 2021 sowie 10. Mai 2023 hat beschlossen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes abgelaufene Geschäftsjahr eine feste Vergütung erhalten. Die zuvor getroffene Aussage betreffend die aktienbasierten Vergütungsbestandteile des Aufsichtsrats bezieht sich daher ausschließlich auf solche, die den betreffenden Mitgliedern des Aufsichtsrats vor Wirksamwerden des Hauptversammlungsbeschlusses im Jahr 2021 gewährt wurden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Am Kapital der Elmos Semiconductor SE beteiligte Arbeitnehmer üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Wir verweisen auf die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG, Art. 9 Abs. 1, 39 Abs. 2, 46 SE-VO) sowie für die Änderung der Satzung (Art. 59 SE-VO, § 179 AktG). Ergänzende Bestimmungen ergeben sich aus der Satzung.

Nach der Satzung besteht der Vorstand der Gesellschaft aus mindestens zwei Mitgliedern (§ 4 Abs. 1 der Satzung). Der Aufsichtsrat ist zuständig für die Bestellung, die Abberufung und den Abschluss der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Er kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Auch ein Sprecher des Vorstands und stellvertretende Vorstandsmitglieder können ernannt werden (§ 4 Abs. 2 der Satzung). Die Bestellung der Vorstandsmitglieder erfolgt für einen Zeitraum von höchstens sechs Jahren. Wiederbestellungen sind zulässig (§ 4 Abs. 3 der Satzung).

Für Beschlüsse der Hauptversammlung zu Satzungsänderungen bedarf es, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften oder die Satzung eine andere Mehrheit vorschreiben, einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen (§ 13 Abs. 2 Satz 3 der Satzung). Zur Vornahme von Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat befugt (§ 179 Abs. 1 AktG, § 9 Abs. 9 der Satzung).

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den Befugnissen des Vorstands zur Ausgabe von Aktien basieren auf der Höhe des Grundka-

pitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung am 22. Mai 2020 (20.103.513,00 Euro). Das Grundkapital zum 31. Dezember 2023 beträgt nach der zweimaligen Einziehung von eigenen Aktien im Laufe des Geschäftsjahres 2021 17.700.000,00 Euro.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 10.051.756,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Wird das Grundkapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Die Aktien können von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats dieses Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- > wenn die neuen Aktien zu einem Preis ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese 10%-Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;
- > soweit es erforderlich ist, um den Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw.

einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung einer Wandlungspflicht zustünde;

- > im Falle der Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bar einlagen zur Ausgabe an Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft, Mitarbeiter verbundener Unternehmen sowie freie Mitarbeiter;
- > zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende („Scrip Dividend“), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch ganz oder teilweise als Sacheinlage zum Bezug neuer Aktien in die Gesellschaft einzubringen;
- > für Spitzenbeträge.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen auszuschließen.

Die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Bar- und Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2.010.351,30 Euro nicht übersteigen; auf diese Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt. Ferner sind auf diese Grenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Gewinnschuldverschreibungen) mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Gewinnschuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen

Das Grundkapital ist um bis zu 10.000.000,00 Euro, eingeteilt in bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht

(Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 von der Elmos Semiconductor SE oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 21. Mai 2025 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zudem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses in den Schuldverschreibungs- bzw. Optionsbedingungen jeweils zu bestimmenden Wandlungs-/Optionspreisen.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil; abweichend hiervon kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder der Erfüllung von Wandlungspflichten noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Befugnisse des Vorstands zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2027 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser

Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder durch einen Ankauf von einzelnen Aktionären aufgrund individueller Vereinbarung; jedoch nicht von natürlichen oder juristischen Personen, die Aktien halten, deren Stimmrechte zum Zeitpunkt des Aktienerwerbs nach dieser Ermächtigung einem Mitglied des Vorstands und/oder des Aufsichtsrats nach den §§ 34 ff. WpHG (oder etwaiger Nachfolgevorschriften) zuzurechnen sind sowie Personen, die nach Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch („Marktmissbrauchsverordnung“, und etwaiger Nachfolgevorschriften) ohne Berücksichtigung der Ausnahme nach Art. 19 Abs. 8 und 9 Marktmissbrauchsverordnung (und etwaiger Nachfolgevorschriften) meldepflichtig sind. Zu den einzelnen Erwerbsarten enthält die Ermächtigung differenzierende Anforderungen, vor allem hinsichtlich des zulässigen Kaufpreises. Die auf der Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 bestehende und bis zum 21. Mai 2025 befristete Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wurde mit Wirksamwerden der neuen Ermächtigung aufgehoben.

Zum 31. Dezember 2023 hielt die Gesellschaft insgesamt noch 579.274 eigene Aktien bzw. 3,27% des Grundkapitals. Hinsichtlich der Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf den Abschnitt „Eigenkapital“ im handelsrechtlichen Anhang bzw. auf die Textziffer 22 im Konzernanhang.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen, und die daraus folgenden Wirkungen

Diverse Vereinbarungen, insbesondere einige Kreditverträge, Lieferverträge, Lizenzverträge, Patentlizenz austauschverträge, Beteiligungsverträge, Kooperationsverträge, Softwareverträge,

Entwicklungsverträge sowie Förderverträge bzw. -bescheide enthalten „Change of Control“-Klauseln. Diese räumen dem Vertragspartner bei wesentlichen Änderungen der Eigentumsverhältnisse bei Elmos insbesondere die Möglichkeit ein, das Vertragsverhältnis vorzeitig enden zu lassen und/oder Schadensersatzansprüche geltend zu machen. Derartige Klauseln sind im Markt weit verbreitet.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Vorstandsmitglieder sind im Falle eines Kontrollwechsels jeweils berechtigt, ihren Dienstvertrag innerhalb von 3 bis 6 Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels mit einer Frist von 3 bis 6 Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihre Ämter zum Zeitpunkt der Beendigung ihres Dienstvertrages niederzulegen. Für den Fall der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern jeweils eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresvergütungen, höchstens aber in Höhe der für die Restlaufzeit ihres Dienstvertrages noch zu zahlenden Vergütung zu. Maßgeblich ist dabei die im zuletzt abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlte Vergütung. Zudem leistet die Gesellschaft für nachvertragliche Wettbewerbsverbote Karenzentschädigung und kann außergewöhnliche Sonderzahlungen leisten. Außerdem wurden teilweise Regelungen zu Aktienhaltefristen, aktienkursbezogener Vergütung (mit der Gewährung des Zwei- bzw. Dreifachen der im Rahmen der aktienkursbezogenen Tantieme zu gewährenden Aktien) sowie zur Altersversorgung getroffen.

ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER BERICHT

Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht nach §§ 289b, 315b HGB ist im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts, der auf der Internetseite der Elmos Semiconductor SE (www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte) öffentlich zugänglich ist, enthalten.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB ist im Abschnitt „Informationen für unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts, der auf der Internetseite der Elmos Semiconductor SE (www.elmos.com/ueber-elmos/investor/finanzberichte) öffentlich zugänglich ist, enthalten.

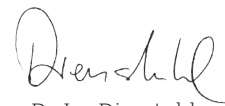
Dortmund, 28. Februar 2024



Dr. Arne Schneider



Guido Meyer



Dr. Jan Dienststuhl

Elmos Semiconductor SE, Dortmund
Bilanz zum 31. Dezember 2023

| Aktiva | 31.12.2022 | | Passiva | 31.12.2022 | |
|--|---------------|----------------|--|---------------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | | TEUR | TEUR |
| A. Anlagevermögen | | | A. Eigenkapital | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | I. Gezeichnetes Kapital | 17.700 ¹ | 17.700 |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 946 | 89 | ./. Eigene Anteile | <u>-579</u> | <u>-581</u> |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.606 | 3.166 | Ausgegebenes Kapital | | 17.121 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | <u>5.433</u> | <u>133</u> | II. Kapitalrücklage | | 99.246 |
| | | 8.985 | <u>3.389</u> | | 98.340 |
| II. Sachanlagen | | | III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 27.780 | 29.213 | Andere Gewinnrücklagen | | 102 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 218.842 | 127.268 | | | 102 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 15.028 | 11.839 | IV. Bilanzgewinn | <u>284.398</u> | <u>218.511</u> |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | <u>19.646</u> | <u>21.960</u> | | 400.867 | 334.072 |
| | | 281.296 | <u>190.281</u> | | |
| III. Finanzanlagen | | | B. Rückstellungen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 38.145 | 39.185 | 1. Steuerrückstellungen | 71.689 | 20.224 |
| 2. Beteiligungen | 1 | 1 | 2. Sonstige Rückstellungen | <u>34.354</u> | <u>23.228</u> |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 6.709 | 6.709 | | 106.044 | <u>43.452</u> |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens | 19.946 | 35.201 | C. Verbindlichkeiten | | |
| 5. Sonstige Ausleihungen | <u>15</u> | <u>15</u> | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 110.062 | 71.348 |
| | | 64.815 | 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 823 | 4.035 |
| | | <u>81.111</u> | 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 82.716 | 35.841 |
| | | <u>355.096</u> | 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 12.913 | 13.447 |
| | | <u>274.780</u> | 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0 | 1 |
| B. Umlaufvermögen | | | 6. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>39.590</u> | <u>3.212</u> |
| I. Vorräte | | | | 246.105 | <u>127.885</u> |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 65.997 | 12.276 | D. Rechnungsabgrenzungsposten | <u>49</u> | <u>80</u> |
| 2. Unfertige Erzeugnisse | 98.166 | 82.254 | | | |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 33.075 | 12.927 | | | |
| 4. Geleistete Anzahlungen | <u>0</u> | <u>366</u> | | | |
| | | 197.237 | | | |
| | | <u>107.823</u> | | | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 89.168 | 66.044 | | | |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.001 | 4.936 | | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | <u>23.748</u> | <u>17.658</u> | | | |
| | | 113.917 | | | |
| | | <u>88.638</u> | | | |
| III. Wertpapiere | | | | | |
| Sonstige Wertpapiere | | 0 | | | |
| | | <u>0</u> | | | |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | | | | |
| | | 83.314 | | | |
| | | <u>31.038</u> | | | |
| | | <u>394.468</u> | | | |
| | | <u>227.499</u> | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | | |
| | | <u>3.276</u> | | | |
| | | <u>3.006</u> | | | |
| D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | | | | | |
| | | <u>223</u> | | | |
| | | <u>205</u> | | | |
| | | <u>753.065</u> | | | |
| | | <u>505.489</u> | | | |
| | | <u>753.065</u> | | | |
| | | <u>505.489</u> | | | |

¹ Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 10.000 (Vj. TEUR 10.000)

Elmos Semiconductor SE, Dortmund
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

| | TEUR | TEUR | 2022 TEUR |
|--|----------|----------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse | 575.289 | | 445.559 |
| 2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 63.047 | | 4.649 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 946 | | 89 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 26.777 | | 28.313 |
| davon Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 7.830 (Vj. TEUR 8.797) | | | |
| | | 666.060 | 478.609 |
| 5. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -237.186 | | -139.838 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -103.149 | | -74.427 |
| 6. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -70.876 | | -64.863 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | -11.313 | | -10.419 |
| davon für Altersversorgung TEUR -37 (Vj. TEUR -51) | | | |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -25.801 | | -25.346 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -69.286 | | -51.739 |
| davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR -6.351 (Vj. TEUR -5.741) | | | |
| | | -517.611 | -366.634 |
| 9. Erträge aus Beteiligungen | 0 | | 0 |
| davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 0) | | | |
| 10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 0 | | 0 |
| davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 0) | | | |
| 11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 225 | | 621 |
| davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 0) | | | |
| 12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 972 | | 281 |
| davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 8 (Vj. TEUR 77) | | | |
| 13. Erträge aus Vermögensverrechnung | 17 | | 17 |
| 14. Abschreibungen auf Finanzanlagen | -1.668 | | -3.689 |
| 15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.260 | | -1.574 |
| davon an verbundene Unternehmen TEUR 10 (Vj. TEUR 10) | | | |
| | | -2.714 | -4.344 |
| 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -66.664 | -36.736 |
| 17. Ergebnis nach Steuern | | 79.071 | 70.896 |
| 18. Sonstige Steuern | | -345 | -342 |
| 19. Jahresüberschuss | | 78.726 | 70.554 |
| 20. Gewinnvortrag | | 205.672 | 147.957 |
| 21. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung gemäß § 240 S. 1 AktG | | 0 | 0 |
| 22. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung gemäß § 237 Abs. 5 AktG | | 0 | -2.404 |
| 23. Bilanzgewinn | | <u>284.398</u> | <u>218.511</u> |

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft firmiert unter der Elmos Semiconductor SE mit Sitz in Dortmund im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Nummer HRB 31940.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise in diesem Anhang gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 - 20 Jahre, lineare Methode) vermindert. Aktivierte Eigenleistungen werden unter den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ausgewiesen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens** werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig unter Annahme folgender Nutzungsdauer vorgenommen:

Gebäude (25 bis 50 Jahre), Einbauten (8 bis 10 Jahre), Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (5 bis 15 Jahre)

Erhaltene **Investitionszuschüsse** sowie freie Investitionszulagen werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Abschreibungen auf Finanzanlagen erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung sowie bei Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Für ein Freihand- sowie ein Ersatzteillager wurden **Festwerte** gebildet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen berücksichtigt werden. Für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert auf Basis der verlustfreien Bewertung.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu niedrigeren beizulegenden Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, und **Zahlungsmittel** mit dem Nennwert, angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der „Heubeck Richttafeln 2018 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,83 % (Vj. 1,79 %) verwendet. Der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und bekannt gemachte Rechnungszins beruht auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre. Der für die Vergleichsberechnung gemäß § 253 Abs. 6 HGB benötigte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich auf die gleiche Weise und zum gleichen Zeitpunkt und beträgt 1,76 % (Vj. 1,45 %). Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,5 % (Vj. 1,5 %) angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden wie im Vorjahr nicht berücksichtigt, da die betreffenden Anspruchsberechtigten bereits im Ruhestand sind. Die Fluktuation wurde dementsprechend mit einer Rate von 0 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihr entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellung für Garantieleistungen und Produkthaftung betrifft Verpflichtungen aus Produktverkäufen und wird für konkrete bereits bekannte Einzelmaßnahmen sowie für geschätzte zukünftige Maßnahmen unter Berücksichtigung bisheriger Schadensverläufe ermittelt.

Die Berechnung der Bonus-/Tantiemerrückstellungen erfolgt über den vertraglich vereinbarten Jahresplanbonus des jeweiligen Mitarbeiters.

Die Grundlage der Berechnung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen bilden die getätigten Bestellungen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Zuschüsse auf Entwicklungsleistungen werden als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt

des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

| Angaben zum Anteilsbesitz | Währung | Beteiligung % | Eigenkapital in Tsd. | Ergebnis in Tsd. |
|--|---------|------------------|-------------------------|----------------------|
| Inland | | | | |
| DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden | EUR | 74,80 | 1.421 | -710 ¹ |
| Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz | EUR | 6,00 | - | - ³ |
| Area 21 Software GmbH, Dortmund | EUR | 100,00 | -189 | -116 ¹ |
| Mechaless Systems GmbH, Bruchsal | EUR | 100,00 | 755 | 161 ¹ |
| Online Engineering GmbH, Dortmund | EUR | 100,00 | 2.105 | 379 ¹ |
| Dortmund Semiconductor GmbH, Dortmund | EUR | 100,00 | 37.052 | 2.883 ¹ |
| Ausland | | | | |
| Elmos Services B.V., Nijmegen (NL) | EUR | 100,00 | 2.193 | 42 ¹ |
| Elmos N.A. Inc., Plymouth (USA) | USD | 100,00 | 1.968 | 131 ¹ |
| Elmos Korea Co. Ltd., Seoul (Korea) | KRW | 100,00 | 563.905 | 152.240 ¹ |
| Elmos Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singapur | SGD | 100,00 | 679 | 80 ¹ |

¹ Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2023.

| | | | | |
|--|-----|--------|--------|----------------------|
| Elmos Semiconductor Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (China) | CNY | 100,00 | 5.009 | 1.471 ^{1 2} |
| Elmos Japan K.K., Tokyo (Japan) | JPY | 100,00 | 44.889 | 6.611 ¹ |

Die Eurasem Semiconductor Assembly (eurasem) B.V., Nijmegen (NL) und die Elmos Design Center LLC, St. Petersburg (Russland) wurden Ende 2023 liquidiert. Wesentliche Auswirkungen auf Elmos haben sich daraus nicht ergeben.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens wird der Teil der Investitionen in Anleihen ausgewiesen, der eine Laufzeit von mehr als einem Jahr aufweist (TEUR 19.946, Vj. TEUR 35.201).

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.040 (Vj. TEUR 2.137) sowie in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 628 (Vj. TEUR 1.552).

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 394 (Vj. TEUR 13) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 607 (Vj. TEUR 4.923) Darlehensforderungen. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von TEUR 25 (Vj. TEUR 647) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Wertpapiere

Unter den sonstigen Wertpapieren wird der Teil der Anleihen ausgewiesen, bei denen die Laufzeit bis zu einem Jahr beträgt (TEUR 0, Vj. TEUR 0).

Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in Höhe der passiven latenten Steuern angesetzt. Der sich insgesamt ergebende aktive Überhang wird aufgrund des Aktivierungswahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt. Der aktive latente Steuerüberhang resultiert aus folgenden Sachverhalten:

| | 31.12.2023 TEUR | 31.12.2022 TEUR |
|---|--------------------|--------------------|
| Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für | | |
| Grundstücke und Bauten | 206 | 211 |
| Beteiligungen | 24 | 36 |
| Rückstellungen für Pensionen | 517 | 565 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 389 | 11 |
| | <u>1.136</u> | <u>823</u> |
| Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für | | |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 95 | 143 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.241 | 246 |
| Forderungen aus Rückdeckungsversicherung | 668 | 730 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 136 | 165 |
| Sonstige Wertpapiere | 372 | 626 |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 133 | 379 |
| Sonstige Rückstellungen | 171 | 126 |
| | <u>2.816</u> | <u>2.415</u> |
| Latente Steueransprüche netto | <u>1.680</u> | <u>1.592</u> |

Der Berechnung wurde ein kombinierter Steuersatz von 32,805 % (Vj. 32,805 %) zugrunde gelegt.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

| | TEUR |
|---|-------|
| Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden | 1.284 |
| Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände | 1.507 |
| Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände | 1.507 |
| Verrechnete Aufwendungen | 24 |
| Verrechnete Erträge | 41 |

Die Pensionsrückstellungen wurden für ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene gebildet.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 8 (Vj.

TEUR 42) und unterliegt einer Ausschüttungssperre. Den ausschüttungsgesperreten Beträgen steht der Bilanzgewinn von TEUR 284.398 gegenüber. Eine Ausschüttungssperre hinsichtlich des Jahresüberschusses von TEUR 78.726 besteht daher nicht.

Eigenkapital

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2023 aus 17.700.000 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von EUR 17.700.000 ist voll eingezahlt.

Zum 31. Dezember 2023 hält die Gesellschaft 579.274 eigene Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt EUR 579.274 (3,3 % des Grundkapitals). Diese Anteile resultieren aus Aktienrückkäufen in 2010, 2012, 2013, 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021. In 2022 sind von diesen Anteilen 9.396 und in 2023 2.090 als Vergütungsbestandteile übertragen worden. Durch diese Übertragungen, durch die Gewährung weiterer Gratisaktien an ausgewählte Mitarbeiter und durch die Fortführung des im Jahr 2014 eingeführten „Share Matching Programmes“ hat sich die Kapitalrücklage um EUR 596.308,08 in 2022 und um EUR 905.814,27 in 2023 erhöht.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Mai 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 10.051.756,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Das Grundkapital ist um bis zu 10.000.000,00 EUR, eingeteilt in bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2020 von der Elmos Semiconductor SE oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 21. Mai 2025 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zudem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses in den Schuldverschreibungs- bzw. Optionsbedingungen jeweils zu bestimmenden Wandlungs-/Optionspreisen.

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2027 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder

mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Bilanzgewinn

| | 2023 | 2022 |
|-----------------------------------|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Jahresüberschuss | 78.726 | 70.554 |
| Bilanzgewinn des Vorjahres | 218.511 | 159.078 |
| Gewinnausschüttung | -12.839 | -11.121 |
| Rückkauf eigener Anteile | 0 | 0 |
| Kapitalherabsetzung | 0 | 0 |
| Bilanzgewinn des laufenden Jahres | <u>284.398</u> | <u>218.511</u> |

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von EUR 205.672.167,52 (Vj. EUR 147.956.875,56) enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den nachfolgenden Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen betriebliche Steuern. Die Erhöhung der Position steht im Zusammenhang mit dem Jahresüberschuss 2023 sowie dem Verkauf der Waferfertigung.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für diverse Personalthemen (i.W. Boni/Tantieme) (TEUR 12.684) sowie für Garantieleistungen und Produkthaftung (TEUR 5.259) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten der Geschäftsjahre 2022 sowie 2023 sind nachfolgend im Einzelnen dargestellt.

| Art der Verbindlichkeit | Restlaufzeit | | | |
|--|----------------------|-----------------|------------------|-----------------|
| | gesamt 31.12.2023 | unter 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 110.062 | 17.215 | 39.205 | 53.641 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 823 | 823 | 0 | 0 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 82.716 | 82.716 | 0 | 0 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 12.913 | 12.913 | 0 | 0 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 39.590 | 39.590 | 0 | 0 |
| - davon aus Steuern | 1.095 | 1.095 | 0 | 0 |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | 2 | 2 | 0 | 0 |

| Art der Verbindlichkeit | gesamt 31.12.2022 | Restlaufzeit | | |
|--|----------------------|-----------------|------------------|-----------------|
| | | unter 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 71.348 | 2.450 | 41.205 | 27.693 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 4.035 | 4.035 | 0 | 0 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 35.841 | 35.841 | 0 | 0 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 13.447 | 13.447 | 0 | 0 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1 | 1 | 0 | 0 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 3.212 | 3.212 | 0 | 0 |
| - davon aus Steuern | 998 | 998 | 0 | 0 |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | 1 | 1 | 0 | 0 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 11.889 (Vj. TEUR 12.433) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 1.024 (Vj. TEUR 1.014) Darlehensverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betreffen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 1).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 37.200 Vorabzahlungen seitens des Käufers (Littelfuse Inc., USA) aus dem am 28. Juni 2023 geschlossenen Vertrag zum Verkauf der Waferfertigung am Standort Dortmund enthalten. Mit der außenwirtschaftsrechtlichen Freigabe aus dem August 2023 sind die regulatorischen Voraussetzungen für den Vollzug der Transaktion erfüllt. Der restliche Kaufpreis (insgesamt rund TEUR 93.000) wird dann zum Vollzug der Transaktion fällig, der voraussichtlich zum 31. Dezember 2024 wirksam werden wird.

Angabe von Art und Form der Sicherheiten

Die Darlehen wie auch die Betriebsmittellinien sind unbesichert vergeben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, bis auf branchenüblich verlängerte Eigentumsvorbehalte von Lieferanten, im Wesentlichen nicht besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ebenfalls nicht besichert.

Haftungsverhältnisse

In den Wertpapieren des Anlagevermögens und den sonstigen Wertpapieren sind in Höhe von TEUR 3.000 Schuldscheindarlehen enthalten, die mit einer Credit Linked Note-Komponente ausgestattet sind. Hierbei steht die Gesellschaft für mögliche Forderungsausfälle eines Dritten ein. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den Nominalwert der Papiere (TEUR 3.000) beschränkt; zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2023 gibt es

keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme der Elmos Semiconductor SE, da kein Forderungsausfallrisiko erkennbar ist.

Für ein im Geschäftsjahr 2019 veräußertes verbundenes Unternehmen besteht noch (voraussichtlich) übergangsweise eine Garantie in Höhe von TUSD 6.767. Aus heutiger Sicht rechnet Elmos mit keiner Inanspruchnahme, da bislang keine Garantieansprüche angemeldet worden sind.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat in 2023 und in 2022 diverse währungsbezogene Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte für die Währung USD. Die bilanziellen Auswirkungen zum Stichtag 31. Dezember 2023 (bzw. zum 31. Dezember 2022) beschränken sich für die bis zum Ende des jeweiligen Jahres ausgelaufenen Geschäfte auf die erzielten Kursgewinne in Höhe von TEUR 621 (Vj. TEUR 1.721) und Kursverluste in Höhe von TEUR 35 (Vj. TEUR 0), die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen wurden.

Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB wurden nicht gebildet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Geschäften

Die Gesellschaft hat unkündbare Immobilienleasingverträge für Verwaltungsgebäude sowie das Parkhaus abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis Ende 2022 erstrecken. In 2021 wurde zwischen den involvierten Parteien Elmos und Epigone eine Verlängerung der Altverträge bis 2026 vereinbart. Hierbei wird Elmos ein Ankaufsrecht auf Grundbesitz samt aufstehenden Gebäuden nebst allen wesentlichen Bestandteilen für Ende 2026 eingeräumt. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Im Rahmen des neuen Vertrages mit Epigone ist Elmos zu Restleasingzahlungen in Höhe von TEUR 2.363 bis 2026 verpflichtet. Unter Berücksichtigung der bis 2022 angesparten Mieterdarlehen ist in 2026 eine Restzahlung in Höhe von TEUR 3.168 zu entrichten, um die Leasinggegenstände vollständig zu erwerben.

Des Weiteren bestehen Leasingverträge für den Fuhrpark, Büromaschinen und EDV-Ausstattung in betriebsüblichem Umfang, Mietverträge für Bürogebäude sowie Verpflichtungen aus Rückdeckungsversicherungen. Für alle vorgenannten Transaktionen besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die überwiegenden Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Zudem bestehen Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Infolge der bestehenden nichtkündbaren oben genannten Verträge summieren sich die in den folgenden Jahren zu zahlenden Beträge wie folgt:

| | |
|---------------------|-------------|
| | <u>TEUR</u> |
| 2024 | 23.642 |
| 2025 | 12.052 |
| 2026 | 4.481 |
| 2027 | 393 |
| Folgejahre (gesamt) | 259 |

Auf Verpflichtungen aus Altersvorsorge entfallen TEUR 183.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo von TEUR 9.603.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

| | <u>2023</u> TEUR | <u>2022</u> TEUR |
|------------------|-----------------------|-----------------------|
| - nach Sparten | | |
| Produktion | 569.879 | 441.971 |
| Entwicklung | 3.940 | 2.454 |
| Sonstiges | <u>1.470</u> | <u>1.134</u> |
| Umsatzerlöse | <u><u>575.289</u></u> | <u><u>445.559</u></u> |
| | | |
| Inland | 93.709 | 57.661 |
| Übrige EU-Länder | 103.613 | 83.646 |
| Übriges Europa | 27.225 | 15.212 |
| Asien | 308.886 | 255.477 |
| Amerika | 39.555 | 31.739 |
| Übrige Länder | <u>2.301</u> | <u>1.824</u> |
| Umsatzerlöse | <u><u>575.289</u></u> | <u><u>445.559</u></u> |

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 4.287, Vj. TEUR 2.499).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind außerplanmäßigen Abschreibungen im Sinne des § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von TEUR 66 (Vj. TEUR 962) enthalten.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Dr. rer. nat. Klaus Weyer, Penzberg, Diplom-Physiker (Vorsitzender)
Management Consultant

Prof. Dr. Günter Zimmer, Duisburg, Diplom-Physiker (stellvertretender Vorsitzender), Universitätsprofessor i.R.

Thomas Lehner (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Ingenieur
Gruppenleiter Engineering im Testbereich

Sven-Olaf Schellenberg (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Physiker
Projektleiter im Technology- and Foundry-Management

Dr. Dirk Hoheisel, Berlin, Diplom-Ingenieur
selbständiger Berater

Dr. Volkmar Tanneberger, Meine, Diplom-Ingenieur
Entwicklungsleiter i.R., nebenberuflich Technologie-Berater

Am 31. Dezember 2023 hatten keine amtierenden Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die (fixen) Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für 2023 insgesamt auf TEUR 450 (Vj. TEUR 450). An Aufsichtsratsmitglieder wurden in 2023 keine Gratisaktien ausgegeben.

Vorstand

Diplom-Ökonom Dr. Arne Schneider, Hamburg
Vorstandsvorsitzender

Diplom-Ingenieur (FH) Guido Meyer, Schwerte
Vorstand für Produktion

Diplom-Elektrotechniker Dr. Jan Dienstuhl, Hagen
Vorstand für Vertrieb und Entwicklung

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands teilen sich in fixe Bezüge und variable, erfolgsorientierte Bezüge auf. Demnach betragen die Bezüge des Vorstands für 2023 insgesamt TEUR 3.917 (Vj. TEUR 2.950). Hiervon entfällt auf den Zeitwert einer aktienbasierten Vergütung TEUR 0 (Vj. TEUR 0). Die Anzahl der zugesagten Aktien für Vorstandsmitglieder belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 0 Stück (Vj. 0 Stück). Für Mitglieder des Vorstands bestehen mittelbare Pensionszusagen einer Unterstützungskasse. Zur vollständig kongruenten Abdeckung ihrer Verpflichtungen hat die Unterstützungskasse entsprechende Rückdeckungsversicherungen in genau der zugesagten Beitragshöhe abgeschlossen. In 2023 beliefen sich die Zahlungen für diese Rückdeckungsversicherungen auf TEUR 90 (Vj. TEUR 90).

Die von der Gesellschaft geleisteten Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 392 (Vj. TEUR 392). Daneben wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von TEUR 17 (Vj. TEUR 23) entrichtet. Diesen Beträgen stehen Erstattungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 393 (Vj. TEUR 393) gegenüber. Die gebildete Pensionsrückstellung beträgt TEUR 1.284 (Vj. TEUR 1.354), wobei aufgrund der vorgenommenen Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 223 (Vj. TEUR 205) in der Bilanz ausgewiesen wird.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die Meldungen von Managers' Transactions gemäß Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 stehen unter www.elmos.com zur Verfügung.

Honorare für Abschlussprüfer

Die als Abschlussprüfer bestellte BDO AG bzw. im Vorjahr die Grant Thornton AG haben der Elmos Semiconductor SE Honorare für folgende Dienstleistungen in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 berechnet:

| | 2023 TEUR | 2022 TEUR |
|-------------------------------|------------------|------------------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 297 ¹ | 307 ² |
| Andere Bestätigungsleistungen | 0 | 0 |
| Steuerberatungsleistungen | 0 | 0 |
| Sonstige Leistungen | 0 | 0 |
| | <u>297</u> | <u>307</u> |

¹ Davon für das Vorjahr TEUR 0

² Davon für das Vorjahr TEUR 2

In 2023 beinhalten die Abschlussprüfungsleistungen die Honorare für die gesetzliche Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie die prüferische Durchsicht des Halbjahreskonzernabschlusses der Elmos Semiconductor SE. Zudem ist in Höhe von TEUR 10 (Vj. TEUR 10) das Honorar für die formelle Prüfung des Vergütungsberichts des Geschäftsjahres 2023 in den Abschlussprüfungsleistungen enthalten.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt in den Funktionsbereichen:

| | <u>2023</u> | <u>2022</u> |
|-------------------------|-------------|-------------|
| Produktion | 344 | 348 |
| Vertrieb | 85 | 77 |
| Verwaltung | 129 | 122 |
| Qualitätswesen | 43 | 43 |
| Forschung & Entwicklung | <u>268</u> | <u>251</u> |
| | <u>869</u> | <u>840</u> |

Konsolidierungskreis

Die Elmos Semiconductor SE stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für die Unternehmensgruppe auf (kleinster und größter Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss und die sonstigen offenzulegenden Unterlagen werden im Unternehmensregister offengelegt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Die Beteiligungsverhältnisse zum 31. Dezember 2023 sind unter den übernahmerechtlichen Angaben im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt (in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat) vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 284.397.832,56 eine Dividende in Höhe von EUR 0,85 je Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2023 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG / § 26 Abs. 1 des WpHG

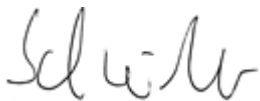
Alle Stimmrechtsmitteilungen der vergangenen Jahre und Mitteilungen der Gesamtzahl der Stimmrechte wurden gemäß den gesetzlichen Richtlinien europaweit verbreitet und stehen zudem auf www.elmos.com zur Verfügung.

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor SE haben die Erklärung nach § 161 AktG im Mai 2023 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite (www.elmos.com) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Dortmund, 28. Februar 2024

Der Vorstand



Dr. Arne Schneider



Guido Meyer



Dr. Jan Dienstuhl

Elmos Semiconductor SE, Dortmund
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2023

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Kumulierte Abschreibungen | | | | Buchwerte | | |
|--|--------------------------------------|-----------------|---------------------|-----------------|---------------------------|--------------------|-----------------|-----------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | 01.01.2023 TEUR | Zugänge TEUR | Umbuchungen TEUR | Abgänge TEUR | 31.12.2023 TEUR | 01.01.2023 TEUR | Zugänge TEUR | Abgänge TEUR | 31.12.2023 TEUR | 31.12.2023 TEUR | 31.12.2022 TEUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 89 | 946 | 0 | 89 | 946 | 0 | 0 | 0 | 0 | 946 | 89 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 31.548 | 861 | 0 | 0 | 32.409 | 28.382 | 1.421 | 0 | 29.803 | 2.606 | 3.166 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | 133 | 5.301 | 0 | 0 | 5.434 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5.433 | 133 |
| | <u>31.770</u> | <u>7.108</u> | <u>0</u> | <u>89</u> | <u>38.789</u> | <u>28.382</u> | <u>1.421</u> | <u>0</u> | <u>29.803</u> | <u>8.985</u> | <u>3.389</u> |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 52.447 | 110 | 4 | 0 | 52.561 | 23.234 | 1.547 | 0 | 24.781 | 27.780 | 29.213 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 190.272 | 88.368 | 21.193 | 1.742 | 298.091 | 63.004 | 17.615 | 1.370 | 79.249 | 218.842 | 127.268 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 38.558 | 8.799 | 19 | 987 | 46.389 | 26.719 | 5.218 | 576 | 31.361 | 15.028 | 11.839 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 21.960 | 18.902 | -21.216 | 0 | 19.646 | 0 | 0 | 0 | 0 | 19.646 | 21.960 |
| | <u>303.237</u> | <u>116.179</u> | <u>0</u> | <u>2.729</u> | <u>416.687</u> | <u>112.957</u> | <u>24.380</u> | <u>1.946</u> | <u>135.391</u> | <u>281.296</u> | <u>190.281</u> |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 41.948 | 0 | 0 | 149 | 41.799 | 2.763 | 1.040 | 149 | 3.654 | 38.145 | 39.185 |
| 2. Beteiligungen | 2.732 | 0 | 0 | 0 | 2.732 | 2.731 | 0 | 0 | 2.731 | 1 | 1 |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 6.709 | 0 | 0 | 0 | 6.709 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6.709 | 6.709 |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens | 37.109 | 0 | 0 | 16.029 | 21.080 | 1.908 | 628 | 1.402 | 1.134 | 19.946 | 35.201 |
| 5. Sonstige Ausleihungen | 15 | 0 | 0 | 0 | 15 | 0 | 0 | 0 | 0 | 15 | 15 |
| | <u>88.513</u> | <u>0</u> | <u>0</u> | <u>16.178</u> | <u>72.335</u> | <u>7.402</u> | <u>1.668</u> | <u>1.551</u> | <u>7.519</u> | <u>64.815</u> | <u>81.111</u> |
| | <u>423.520</u> | <u>123.287</u> | <u>0</u> | <u>18.996</u> | <u>527.811</u> | <u>148.741</u> | <u>27.469</u> | <u>3.497</u> | <u>172.713</u> | <u>355.096</u> | <u>274.780</u> |

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Elmos Semiconductor SE vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Elmos Semiconductor SE so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Elmos Semiconductor SE beschrieben sind.

Dortmund, 28. Februar 2024

Der Vorstand



Dr. Arne Schneider



Guido Meyer



Dr. Jan Dienstuhl

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Elmos Semiconductor SE, Dortmund

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE, Dortmund – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der Elmos Semiconductor SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben die folgenden Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind:

1. WERTHALTIGKEIT DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN
2. ANSATZ UND BEWERTUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR GARANTIELEISTUNGEN UND PRODUKTHAFTUNG

WERTHALTIGKEIT DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Sachverhalt

Im Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE, Dortmund werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 38 Mio. ausgewiesen, die zu Anschaffungskosten (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder bzw. vorübergehender Wertminderung (§ 253 Abs. 3 S. 6 HGB) bilanziert sind. Die Gesellschaft untersucht die Werthaltigkeit der Anteile, wenn ein Abwertungsbedarf gegeben erscheint.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen ist komplex und erfordert zahlreiche Schätzungen und Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter, vor allem hinsichtlich der Höhe der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse, der Wachstumsrate für die Prognose der über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden Cashflows und des zu verwendenden Diskontierungszinssatzes.

Aufgrund der betragsmäßigen Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen für den Jahresabschluss der Elmos Semiconductor SE, Dortmund, und den mit der Bewertung verbundenen, erheblichen Unsicherheiten liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Wir haben zunächst den Prozess der gesetzlichen Vertreter zur Identifizierung von Anhaltspunkten für eingetretene Wertminderungen aufgenommen und gewürdigt, ob die Vorgehensweise geeignet ist, um objektive Hinweise auf Änderungen der beizulegenden Werte zu erkennen.

Des Weiteren haben wir im Rahmen unserer Prüfung ein Verständnis der Planungssystematik und des Planungsprozesses erlangt. Die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und ermessensbehafteten Parameter sowie die Berechnungsmethode zur Bestimmung der beizulegenden Werte haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten beurteilt.

Auch haben wir die den Planungen zugrunde liegenden Daten und Annahmen, insbesondere die bei der Prognose für die ewige Rente unterstellten Wachstumsraten, mit den gesetzlichen Vertretern und weiteren Planungsverantwortlichen erörtert und unter Berücksichtigung vergangener Entwicklungen und branchenspezifischer Markterwartungen kritisch hinterfragt.

Darüber hinaus haben wir uns mit der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes auseinandergesetzt und insbesondere die Ableitung der Eigenkapitalkosten (insb. Marktrisikoprämie und Betafaktor) anhand von Marktdaten gewürdigt.

Insgesamt konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern bei der Bestimmung der beizulegenden Werte getroffenen Annahmen und die verwendeten Bewertungsparameter nachvollziehbar sind.

ANSATZ UND BEWERTUNG DER RÜCKSTELLUNGEN FÜR GARANTIELEISTUNGEN UND PRODUKTHAFTUNG

Sachverhalt

Im Jahresabschluss sind unter den sonstigen Rückstellungen unter anderem Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftungen in Höhe von EUR 5,3 Mio. (Vorjahr EUR 3,8 Mio.) erfasst. Diese betreffen (wahrscheinliche) Verpflichtungen der Elmos Semiconductor SE, Dortmund aus Produktverkäufen und werden durch die Gesellschaft mittels konkret bekannter Einzelfälle sowie durch Schätzungen für zukünftige Maßnahmen unter Berücksichtigung bisheriger Schadensverläufe ermittelt. Im Rahmen von Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung treffen die gesetzlichen Vertreter Annahmen bzgl. der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe, die hohen Schätzunsicherheiten unterliegen. Aus diesem Grund ist der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Wir haben zunächst ein Verständnis über den Prozess zur Erfassung und Ermittlung der Rückstellungen für Garantieleistungen und Produkthaftung sowie über das entsprechende Berichtssystem hierzu und die relevanten internen Kontrollen erlangt. Die identifizierten Kontrollen haben wir auf ihre Ausgestaltung und Implementierung hin beurteilt. Darauf aufbauend haben wir die Ansatzvoraussetzungen auf der Grundlage von Gesprächen mit den gesetzlichen Vertretern, mit verantwortlichen Mitarbeitern der Gesellschaft sowie uns vorgelegter Sachverhaltsbeschreibungen und Vertragsunterlagen beurteilt. Zudem haben wir Rechtsanwaltsbestätigungsschreiben eingeholt, um die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Risikoeinschätzungen beurteilen zu können. Wir haben die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem anhand der uns vorgelegten Sachverhaltsbeschreibungen, Vertragsunterlagen und Berechnungsgrundlagen sowie durch Vergleich mit Vergangenheitswerten beurteilt. Die für die Bewertung der Rückstellungen maßgeblichen, von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen sowie deren Herleitung haben wir gewürdigt. Zudem haben wir die für die Bewertung der Rückstellungen relevanten Informationen auf inhaltliche Konsistenz geprüft und gewürdigt, ob diese zutreffend in die Berechnung der Rückstellungen eingeflossen sind. Die Berechnung haben wir nachvollzogen.

Insgesamt konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen und Einschätzungen in Bezug auf den Eintritt und die Höhe von möglichen Garantieleistungen und Produkthaftungen nachvollziehbar abgeleitet wurden und die angesetzten Rückstellungen innerhalb einer vertretbaren Bandbreite liegen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den gesondert veröffentlichten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht auf den in Abschnitt „Zusammengefasster nicht finanzieller Bericht“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird
- die gesondert veröffentlichte zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen, lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben, die die „Aussagen zur Wirksamkeit der Governance-Systeme“ im Abschnitt „Chancen und Risiken“ betreffen
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu

modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „ELMOS_JAP_2023.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen, angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Juli 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der Elmos Semiconductor SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Marcus Falk.

Dortmund, 28. Februar 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fritz
Wirtschaftsprüfer

Dr. Falk
Wirtschaftsprüfer